

С. І. Сотникова
Г. В. Гоголева

НІМЕЦЬКА МОВА

(7-й рік навчання, рівень стандарту)

Підручник для 11 класу
закладів загальної середньої освіти

Svitlana Sotnykova
Ganna Gogolyeva

Deutsch

(7. Lernjahr, Standardkurs)

ein Lehrbuch für die 11. Klasse der allgemeinbildenden Schulen

Харків
Видавництво «Ранок»
2019

11(7)

УДК 811.112.2(075.3)
С67

Ілюстрації художниці *Маргарити Назаренко*

Сотникова С. І.

С67 Німецька мова (7-й рік навчання, рівень стандарту) : підруч. для 11 кл. закл. загал. серед. освіти / С. І. Сотникова, Г. В. Гоголева. — Харків : Вид-во «Ранок», 2019 : іл.

Deutsch (7. Lernjahr, Standardkurs) : Lehrbuch für die 11. Klasse der allgemeinbildenden Schulen. / Svitlana Sotnykova, Ganna Gogolyeva. — Charkiw: Verlag «Ranok», 2019.

ISBN _____

УДК 811.112.2(075.3)



Інтернет-підтримка

Електронні матеріали до підручника
розміщено за посиланням

interactive.ranok.com.ua

ISBN _____

© С. І. Сотникова, Г. В. Гоголева, 2019
© М. А. Назаренко, ілюстрації, 2019
© ТОВ Видавництво «Ранок», 2019

Inhaltsverzeichnis



Lektion 1. MEINE LEBENSWEISE

St. 1. Meine nähere Umgebung	6
St. 2. Konflikte in der Familie	8
St. 3. Echte Freunde	11
St. 4. Unsere Hobbys	14
St. 5. Wofür schwärmt die Jugend!	17
St. 6. Interessen der modernen Jugend	20
St. 7. Sport wird bei uns großgeschrieben	24
St. 8. Wir leben gesund	26
St. 9–10. Wiederholung	29



Lektion 2. ERNÄHRUNG

St. 11. Guten Appetit!	32
St. 12. Spezialitäten aus Deutschland	34
St. 13. Unsere Vorlieben beim Essen	37
St. 14. Wir essen gesund	39
St. 15. Zum Essen gehen	42
St. 16–17. Wiederholung	44



Lektion 3. KUNST

St. 18. Was hast du heute vor!	47
St. 19. Theaterstücke	49
St. 20. Erfolgsrezepte für Theater	52
St. 21. Mein Lieblingsfilm	54
St. 22. Genres der Malerei	56
St. 23. Mein Lieblingsgenre	58
St. 24. In einem Museum	61
St. 25–26. Wiederholung	64



Lektion 4. MASSEN MEDIEN

St. 27. Wie sieht eine Zeitung aus!	67
St. 28. Rundfunk und Fernsehen	70
St. 29. Liebblingsfernsehsendungen	73
St. 30. Wie beeinflusst uns das moderne Fernsehen! 75	
St. 31. Das Internet in unserem Leben	77
St. 32. Sicheres Internet für alle	79
St. 33–34. Wiederholung	81



Lektion 5. SCHULLEBEN

St. 35. Schule – mein zweites Zuhause	83
St. 36. Schulsystem in der Ukraine	85
St. 37. Schulen im Ausland.....	87
St. 38. Welches Notensystem ist besser!	90
St. 39. Hausaufgaben – Pro und Kontra	94
St. 40. Eine ukrainische Schule stellt sich vor.....	96
St. 41. In der Schule ist jede Menge los	99
St. 42. Unsere Zukunftspläne	101
St. 43–44. Wiederholung	104



Lektion 6. DIE WELT DER BERUFE

St. 45. Berufe.....	107
St. 46. Angesehene Berufe	109
St. 47. Berufswünsche	112
St. 48. Der Weg zum Beruf	114
St. 49. Bewerbung.....	116
St. 50–51. Wiederholung.....	118



Lektion 7. DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER

St. 52. Hier spricht man Deutsch.....	121
St. 53. Die Lage und das Klima Deutschlands	124
St. 54. Deutschland – nicht nur das Land, sondern auch die Menschen	127
St. 55. Schöne Hauptstädte	130
St. 56. Beste Sehenswürdigkeiten.....	133
St. 57. Eine Reise durch Deutschland	136
St. 58. Hervorragende Persönlichkeiten.....	138
St. 59–60. Wiederholung	140



Lektion 8. DIE UKRAINE IST MEIN HEIMATLAND

St. 61. Die Lage und das Klima der Ukraine.....	143
St. 62. Die Bevölkerung der Ukraine	146
St. 63. Was Sehenswertes hat unser Land!	149
St. 64. Unsere berühmten Landsleute	152
St. 65–66. Wiederholung	155

Hörübungen und -texte	159
Grammatik	171
Wörterverzeichnis Deutsch-Ukrainisch	190

Любі друзі!

Кожна нова іноземна мова відкриває нові горизонти, нові сторони життя та культури іншого народу. Німецька як мова, яка є рідною для найбільшої кількості людей в Європі, надає вам можливість зазирнути до скарбниць німецької культури, спробувати зрозуміти традиції та звичаї німецького народу. Завдяки знанням із німецької мови ви зможете доне-сти своїм німецькомовним одноліткам особливості української культури та менталітету, а також через співставлення самі краще зрозуміти рід-ну мову та культуру, адже недаремно існує крилатий вислів: *Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen* (Хто не знає інозем-них мов, не знає нічого про свою власну мову).

Ви ознайомитеся з життям однолітків у німецькомовних краї-нах, дізнаєтеся про захоплення європейської молоді та її стиль життя. Ви навчитеся також розповідати про себе і своїх товаришів, про ін-тереси і вподобання українських підлітків, про їхні плани на майбутнє. Ви зможете з легкістю розповісти німецькою багато цікавого про свою Батьківщину. «Мистецтво», «Традиції харчування», «Засоби масової ін-формації» — інші цікаві теми, які ви вивчатимете цього року.

Цей підручник допоможе вам почуватися впевнено у світі німець-кої мови та культури, поповнити свої знання німецької мови та успішно використовувати їх у реальному спілкуванні. Як і попередні видан-ня, він є складовою частиною навчально-методичного комплексу, до якого входять також робочий і тестовий зошити, книга для читання та аудіозаписи. Окрім того, на сайті видавництва ви знайдете додатко-ві інтерактивні завдання, що допоможуть вам розширити словниковий запас, потренуватися в читанні й аудіюванні, перевірити за допомогою онлайн-тестів свої успіхи в опануванні німецької мови.

Маємо сподівання, що з цим підручником навчання німецької мови буде цікавим та ефективним і цього року ви досягнете нових вершин. Бажаємо успіхів!

Умовні позначки:

- | | | | |
|---|-------------------------|---|--------------------------|
|  | — індивідуальна робота; |  | — письмо; |
|  | — робота в парах; |  | — гра; |
|  | — робота в групах; |  | — інтерактивні завдання; |
|  | — читання; |  | — домашнє завдання. |
|  | — вправи з аудіювання; | | |

1 Höre das Gedicht. Lies es dann laut vor.



Ahnen

Wie viele tausend Ahnen
gewesen sind, bist du.
Aus vielen tausend Tagen
wuchs dir das Heute zu.
Ein jeder deiner Ahnen
trug Leben hin zu dir.
Kein einziger darf fehlen,
sonst wärest du nicht hier.

Auch was du längst vergessen,
in dir noch weiter lebt.
Das Glück und Leid von gestern
am neuen Tag mit webt.
So mischt sich Stolz mit Demut.
Du lebst nur, weil nichts fehlt.
Doch bist zu deinem Leben
allein nur du erwählt.

Felix von Schröder

2 Was assoziiert ihr mit dem Wort «Familie»? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



3 Wie können die Beziehungen in einer Familie sein? Ordne das Wortmaterial aus dem Kasten den Bildern zu. Erzähle dann über eine Familie.



engen Kontakt haben, sich ständig streiten, Krach machen, einander lieben, gestörte Beziehungen haben, Rücksicht auf Probleme der Familienmitglieder nehmen, einander gut verstehen, einander beschimpfen



4 Wie sind die Beziehungen in euren Familien! Sprecht zu zweit.



A: Welche Beziehungen hast du zu deinem/deiner...?

B: Ich habe ... Kontakt mit meinem/meiner Und wie sind die Beziehungen in deiner Familie?

A: Wir haben ... Beziehungen. Wir verstehen einander .../... .

5 Lies den Text und ergänze ihn mit passenden Pronomen aus dem Kasten.



meine, viele, dieser, ~~mein~~, alle, jeder, meines, niemand, meiner, allen, etwas, sie, ihre, die

Hallo, mein⁽¹⁾ Name ist Leon Bauer. Ich bin 16 und komme aus einer kleinen Stadt, ...⁽²⁾ in Norddeutschland liegt. In ...⁽³⁾ Stadt lebe ich seit ...⁽⁴⁾ Kindheit. Hier bin ich geboren, ...⁽⁵⁾ Eltern sind auch hier geboren und aufgewachsen. Mein Opa ist auch von hier, ...⁽⁶⁾ kennen ihn hier sehr gut. Meine Oma ist aber nicht von hier, sie ist Österreicherin. Opa Peter hat ...⁽⁷⁾ in Wien kennen gelernt, wo er Wirtschaft studiert hat. Nach zwei Jahren haben Opa Peter und Oma Marta geheiratet und sind in die Heimatstadt ...⁽⁸⁾ Opas umgezogen. Hier haben sie ...⁽⁹⁾ vier Kinder bekommen, darunter meine Mama. Unsere Familie ist recht groß, ich habe ...⁽¹⁰⁾ Tanten und Onkel, Cousinen und Cousins. Ich habe gute Beziehungen zu ...⁽¹¹⁾ außer Tante Amalie. Sie mag ich nicht. Ich glaube, ...⁽¹²⁾ mag sie, denn sie ist immer schlechter Laune und murmelt ...⁽¹³⁾ verärgert vor sich hin. ...⁽¹⁴⁾ von uns hat ab und zu ihre ärgerliche Stimmung am eigenen Leib gespürt.

6 Spiel «Meine Familie».



Schreibt auf Karten Sätze über eure Familien. Legt dann die Karten mit dem Text nach unten. Die Spieler/innen ziehen die Karten der Reihe nach und müssen raten, wessen Karte sie gezogen haben. Für jede richtige Antwort bekommt man je einen Punkt. Wer die meisten Punkte bekommen hat, gewinnt.

Mögliche Sätze für Karten:

- Ich habe einen älteren Bruder.
- Meine Oma war Ärztin.
- Meine Eltern verstehen mich gut.
- Jeden Sommer erholt sich unsere Familie am Meer.

7 Wie wichtig ist dir deine Familie! Schreibe zu Hause und erzähle dann in der Klasse.



die Streitigkeit (-en), akzeptieren (akzeptierte, hat akzeptiert),
sich streiten (stritt sich, hat sich gestritten), stressen (stresste, hat gestresst),
überreden (überredete, hat überredet), sich wehren (wehrte sich, hat sich gewehrt)

1 a) Höre zu und sprich nach.



Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich; jede unglückliche Familie jedoch ist auf ihre besondere Weise unglücklich.

In einer Familie, die nicht nur aus Mumien besteht, gehören Konflikte dazu.

Keine Familie kann das Schild heraushängen: «Hier ist alles in Ordnung.»

Zu einer friedlichen Familie kommt das Glück von selber.



b) Wie verstehst du die Zitate? Erkläre.

2

Was kann zu einem Familienstreit führen? Lies die Sätze und erzähle. Begründe deine Antwort.



~~Am Wochenende macht die Familie ein nettes Picknick im Wald.~~

Maria hat den ganzen Tag mit ihrer Freundin telefoniert und nichts zum Abendbrot gekocht.

Das Kind will nicht sein Spielzeug wegräumen.

Die Mutter hilft ihrem Sohn bei den Hausaufgaben.

Klaus hat vergessen, seiner Frau zum Geburtstag zu gratulieren.

Lene ist ohne Erlaubnis der Eltern in die Disko gegangen.

Jeden Samstag besuchen die Meiers ihre Großeltern auf dem Land.

Die Eltern wollen Sabine keine modische Markenkleidung kaufen.

Der Vater hat nie Zeit für seinen Sohn.

Wenn die Familie ein nettes Picknick macht, kann das meiner Meinung nach nicht zu einem Familienstreit führen, denn diese Familie lebt friedlich.

3 Was ist da los! Warum streiten die Leute! Sieh dir das Bild an und erzähle.



Auf diesem Bild streiten der Mann und die Frau.

Ich glaube, ...

4 Die Jugendlichen erzählen über ihre Probleme in der Familie. Lies die Kurztexte. Zu welchem Text passt das Bild! Finde entsprechende Sätze.



1) **Tobias:** «Es gibt Tage, an denen mein Vater nach Hause kommt und wegen allem mit meiner Mutter schimpft. Sie kocht nicht gut genug, sie putzt nicht gut genug usw. Selbstverständlich nimmt das meine Mutter nicht einfach so hin und wehrt sich. Daraus entsteht dann meist ein Riesenkrach und meine Eltern sprechen einige Tage nicht miteinander. Wegen dieser Familienstreitigkeiten bin ich dann sehr gestresst. Ich kann mich kaum noch auf die Schule konzentrieren und fühle mich sehr unglücklich.»

2) **Eva:** «Meinen Eltern gefällt nicht, wie ich mich kleide, was für Nagellack ich trage, welche Frisur ich habe, was ich in meiner Freizeit mache: NICHTS! Meine Mutter versucht mich immer zu Dingen zu überreden, an denen ich keinen Spaß habe. Wenn ich sage, dass ich mich mit einer Freundin im Café treffe, sagt sie, dass wir lieber zusammen schwimmen gehen sollen. Wenn ich abends auf eine Party gehen will, sagt sie, dass ich lieber zu Hause bleiben und mit ihnen fernsehen soll. Ab und zu mache ich das auch gerne, aber generell ist das einfach nicht so mein Ding. Ich liebe meine Eltern, und es tut einfach weh, von Menschen, die mir so wichtig sind, nicht akzeptiert zu werden.»

3) **Leonie:** «Ich bin 14 Jahre alt und habe zwei Geschwister. Ich bin die Jüngste in meiner Familie. Meine Geschwister bekommen immer, was sie wollen, aber für mich ist dann nicht mehr genug Geld da, obwohl wir nicht die Ärmsten sind. Mein Vater liebt meinen Bruder, sie verstehen sich super. Er lobt ständig meinen Bruder und schenkt ihm teure Sachen. Wenn ich aber etwas gut gemacht habe, bekomme ich kein Lob, sondern ein einfaches «Aha» kommt dann immer raus. Meine ältere Schwester und meine Mutter sind wie Geschwister. Sie lachen immer miteinander und meine Mutter bleibt bis 4 Uhr nachts wach, um meine Schwester von einer Party abzuholen. Wenn ich frage, ob ich bei der Freundin länger bleiben darf, sagt sie ja, aber ich muss dann selbst nach Hause laufen. Meine Schwester hat sogar einen Hund bekommen. Ich wünsche mir ein süßes Kätzchen, es darf ich aber nicht haben. Ich denke, meine Eltern lieben mich nicht.»

5 **Wer von den Jugendlichen (Tobias, Eva, Leonie) spricht hier? Höre zu und ergänze die Sätze.**



Hier spricht
... glaubt, dass die Eltern
Vor Kurzem gab es in der Familie
... wollte sich ... kaufen.
Die Mutter hat aber
Nach ein paar Tagen hat
... war ... und hat sich mit ... gestritten.

6 **Was kann man diesen Familien raten? Sprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.**



Ich denke, dass diese Familie ... muss/kann.
Wir glauben, die Eltern können
Meiner Meinung nach muss das Kind
In dieser Situation können wir raten, ... zu
Es ist wichtig, dass die Eltern/die Kinder/das Kind

7 **Was kann oder soll man tun, damit es in der Familie keinen Streit gibt? Schreibe nach dem Plan.**



- 1) Das kann zu einem Streit in der Familie führen.
- 2) Tipps für die Familien.
- 3) Hilfe im Haushalt.
- 4) Rücksicht auf die anderen Familienmitglieder.

an|vertrauen (vertraute an, hat anvertraut) (Dat.), erkennen (erkannte, hat erkannt)
an (Dat.), gelten (galt, hat gegolten) als (Nom.), unterstützen (unterstützte, hat unterstützt), echt

1 a) Verbinde richtig die Teile der Sprichwörter und höre die Lösung.



- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1) Freunde erkennt man | A) selten wieder ganz. |
| 2) Gleich und gleich | B) als in der Ferne zwei oder drei. |
| 3) Geflickte Freundschaft wird | C) nicht am Wege. |
| 4) Neue Freunde zu erhalten, | D) in der Not. |
| 5) Gute Freunde findet man | E) breche niemals mit den alten. |
| 6) Ein Freund ist besser nahe bei, | F) gesellt sich gern. |



b) Wie verstehst du die Sprichwörter! Gibt es Äquivalente im Ukrainischen!

2 Wie sind echte Freunde! Ergänzt zu zweit den Wort-Igel mit passenden Adjektiven.



3 Was denken deutsche Jugendliche über echte Freundschaft! Lies eine Diskussion im Internet-Forum.



Moderator

Gibt es echte Freunde? Ist ein echter Freund jemand, der immer da ist? Kann aber ein Mensch als ein richtiger Freund gelten, wenn man mit ihm nur selten Kontakt hat oder wenn er weit entfernt wohnt? Ich möchte gern wissen, woran man echte Freunde erkennt und welche Menschen euch am Herzen liegen.



Mandy

Gute Freunde gibt es. Sie kann man aber an den Fingern abzählen. Echte Freunde sagen dir ins Gesicht, wenn du komisch aussiehst, und zeigen dir deine Fehler auf, auch wenn es mal hart klingt. Sie nehmen dich so, wie du bist, und wollen dich auch nicht verändern.



Kurt

Ich persönlich glaube, dass man in seinem ganzen Leben nur einen Menschen kennen lernt, von dem man wirklich behaupten kann, dass er ein echter Freund ist. Ich kann sagen, dass ich so einen Freund auf meinem Lebensweg getroffen habe. Wir sind seit 15 Jahren zusammen. Wir unterstützen einander, wenn es Probleme gibt. Wir tragen das Herz auf der Zunge und vertrauen einander unsere Geheimnisse an.



Laura

Ja, es gibt echte Freunde, und es ist egal, wie weit sie wohnen oder wie oft man sich sieht. Meine beste Freundin ist mit ihrer Familie in eine andere Stadt umgezogen. Seit 4 Jahren wohnen wir weit voneinander entfernt, trotzdem verlieren wir uns nicht aus den Augen. Wir telefonieren oder chatten oft. Wir besprechen Neuigkeiten und lassen kein gutes Haar an unseren Mitschülern und Lehrern.



Sven

Natürlich gibt es echte Freunde, leider sind sie aber sehr schwer zu finden. Bekannte findet man schnell und viele, aber Freunde sind selten und kostbar wie Diamanten. Viele Leute wissen nicht, was eine echte Freundschaft heißt. Meiner Meinung nach ist ein wahrer Freund jemand, auf den man sich blind verlassen kann und der dich mit Haut und Haar mag. Man sollte aber auch viel Spaß zusammen haben.

4 a) Ergänze die Redewendungen und finde Beispiele im Text.



~~mit Haut und Haar~~/ins Gesicht sagen/kein gutes Haar an jemandem, etwas lassen/an den Fingern abzählen können/das Herz auf der Zunge tragen/aus den Augen verlieren/am Herzen liegen

- 1) ganz und gar, vollständig → mit Haut und Haar
- 2) es gibt nur sehr wenige → ...
- 3) offen über seine Gefühle sprechen → ...
- 4) heftige Kritik an jemandem, etwas üben, nur Schlechtes erzählen → ...
- 5) wichtig sein, viel bedeuten → ...
- 6) die unangenehme Wahrheit sagen → ...
- 7) keinen Kontakt mehr haben → ...



b) Beschreibt in Gruppen Situationen, wo man diese Redewendungen gebrauchen kann.

5 Wer hat das gesagt? Ergänze die Namen der Jugendlichen.

- 1) Kurt hat gesagt, dass er mit seinem Freund seit 15 Jahren befreundet ist.
- 2) ... glaubt, bei richtigen Freunden kann man immer Unterstützung finden.
- 3) ... sagt, dass man mit einem echten Freund immer viel Spaß hat.
- 4) ... meint, echte Freunde versuchen nicht, dich zu verändern.
- 5) ... hat gesagt, dass sie engen Kontakt zu ihrer Freundin hat, die in eine andere Stadt umgezogen ist.
- 6) ... glaubt, das ist sehr schwer, einen echten Freund zu finden.
- 7) ... hat gesagt, dass sie gerne über Mitschüler und Lehrer klatschen.
- 8) ... meint, dass wahre Freunde alles ins Gesicht sagen, was sie denken.

6 Mit wem von den Jugendlichen (Mandy, Kurt, Laura oder Sven) möchtest du sprechen? Mit wessen Meinung bist du einverstanden? Warum? Erzähle.**7 Spiel «Echte Freunde».**

Spielt in Kleingruppen. Sprecht nach dem Muster, gebraucht dabei Relativsätze und das Wortmaterial aus dem Kasten.

Geheimnisse anvertrauen, treu sein, ehrlich sein, viele Jahre lang befreundet sein, gemeinsame Interessen haben, gut verstehen, helfen, unterstützen, über alle Themen sprechen, um Rat bitten, alles ins Gesicht sagen, keinen Streit haben, vieles gemeinsam unternehmen, sich verlassen, am Herzen liegen, chatten, viel Zeit zusammen verbringen, stundenlang telefonieren, Spaß haben

A: Ein echter Freund ist jemand, dem ich vertrauen kann.

B: Ein echter Freund ist jemand, dem ich vertrauen kann und der mich gut versteht.

C: Ein echter Freund ist jemand, dem ich vertrauen kann, der mich gut versteht und mit dem

8 Wie antwortest du auf die Fragen des Internet-Forums in Übung 3? Schreibe einen Beitrag. Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.

die Enttäuschung (-en), das Mitglied (-er), der Verein (-e)

1 a) Höre zu und sprich nach.



sammeln – die Sammlung – die Markensammlung
 veranstalten – die Veranstaltung – die Musikveranstaltung
 spielen – das Spiel – das Computerspiel
 besuchen – der Besuch – der Kinobesuch
 tanzen – der Tanz – der Volkstanz
 lesen – das Lesen – das Bücherlesen
 treiben – das Treiben – das Sporttreiben



b) Bildet zu zweit weitere Komposita, die die Interessen der Menschen bezeichnen können.

2 Welche Interessen habt ihr? Sprecht zu zweit. Stellt aneinander Fragen und antwortet darauf.



Wofür interessierst du dich?

Hast du ein Hobby?

Womit beschäftigst du dich am liebsten in deiner Freizeit?

Gehörst du einem Verein an?

Teilen die Freunde deine Interessen?

Wie finden andere Menschen deine Interessen?

3 a) Welche Interessen haben die Jugendlichen? Sieh dir die Bilder an und erzähle.





b) Deutsche Jugendliche erzählen über ihre Interessen. Lies ihre Aussagen und ordne die Bilder den Situationen zu.

Bastian (17) «Mein großes Interesse ist Kino. Besonders gut gefallen mir Komödien und Abenteuerfilme. Fast jedes Wochenende gehe ich ins Kino, um mir einen neuen Film anzuschauen. Aber mir machen Spaß nicht nur Kinobesuche, sondern ich interessiere mich auch für das Filmemachen. Ich lese viele Bücher darüber.»

Tanja (15) «Meine Freizeit widme ich Computerspielen. Ich finde es toll, Strategien auszuarbeiten und am Ende des Spiels Erfolg zu haben. Ich erlebe eine bittere Enttäuschung, wenn ich ein Spiel verliere, und kann nur daran denken, was ich falsch gemacht habe. Ich will immer gewinnen!»

Claudia (16) «Ich interessiere mich für Sport. Ich spiele gern Fußball und Basketball. Ich bin Mitglied in einem Sportverein, wo ich viermal in der Woche trainiere. Ich sehe auch gern Sportsendungen, wie z. B. *EUROSPORT* oder *Sport1*.»

Ralf (14) «Ich habe verschiedene Interessen, aber am liebsten höre ich in der Freizeit Musik. Ich habe zahlreiche CDs deutscher und ausländischer Bands und eine große Poster-Sammlung mit bekannten Interpreten. Da ich am liebsten Jazz habe, gehe ich oft in Jazzkonzerte. Ich träume davon, ein internationales Jazzfestival zu besuchen.»

Anna (15) «Mir gefällt das Fremdsprachenlernen. Ich beherrsche gut Englisch und Französisch, die ich in der Schule lerne. Ich kann ein bisschen Italienisch, weil ich zweimal pro Woche einen Italienischkurs besuche. Selbstständig lerne ich online Spanisch. Ich mache gern Sprachreisen, wo ich meine Kenntnisse erweitern kann.»

Achmed (17) «Mein größtes Hobby ist Fotografieren. Ich habe immer meine Fotokamera mit und nehme alles auf, was ich toll finde. Zu Hause habe ich schon einige Alben mit schönen Fotos. Zurzeit lerne ich meine Fotos mit entsprechenden Computerprogrammen zu bearbeiten.»

4 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre zu und nenne die Namen.



Situation 1: Hier spricht



Situation 2: Hier spricht

Situation 3: Hier spricht

5 a) Beantworte die Fragen zu den Kurztexten.



- 1) Wofür interessiert sich Ralf?
- 2) Was gefällt Ralf am besten?
- 3) Welches Hobby hat Bastian?
- 4) Welche Fernsehsender sieht sich Bastian gern an?
- 5) Welche Interessen hat Anna?
- 6) Was hat Anna immer mit?
- 7) Wofür schwärmt Tanja?
- 8) Wie oft besucht Tanja das Kino?
- 9) Was macht Claudia gern in ihrer Freizeit?
- 10) Welche Musikrichtung hat Claudia am liebsten?
- 11) Welches Hobby hat Achmed?
- 12) Welche Sprachen lernt Achmed?



b) Bilde weitere Fragen zu den Texten und lass deine Mitschüler/innen sie beantworten.

6 Wessen Interessen teilst du? Mit wem von den Jugendlichen (Bastian, Tanja, Claudia, Ralf, Anna oder Achmed) möchtest du sprechen? Warum? Erzähle.



7 Wofür interessiert ihr euch? Macht eine Umfrage in der Klasse und erstellt ein Diagramm. Kommentiert dann die Ergebnisse der Umfrage.



Die meisten Schüler/innen unserer Klasse interessieren sich für

(Mehr als) die Hälfte der Mitschüler/innen hat Interesse an

Ein Drittel/Viertel hat gerne/mag

Sehr beliebt ist/sind auch ...: ... % der Schüler/innen haben ein solches Hobby.

Danach folgt/folgen

Nur wenige interessieren sich für

8 Schreibe einen Kommentar zur Umfrage. Gebrauche die Redemittel in Übung 7.



Wofür schwärmt die Jugend?

der/die Angehörige (-n), die Gesellschaft (-en), das Merkmal (-e), der Vertreter (-),
entstehen (entstand, ist entstanden), auffällig, schäbig

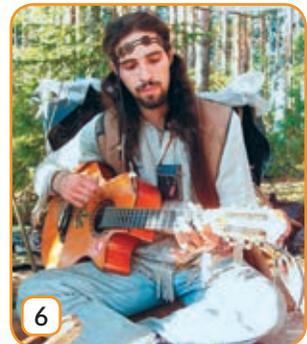
1 Höre zu und sprich nach.



der Hip-Hopper — die Hip-Hopper
der Rapper — die Rapper
der Skater — die Skater
der Traceur — die Traceure

der Punk — die Punks
der Goth — die Goths
der Skinhead — die Skinheads
der Hippie — die Hippies

2 a) Welcher Jugendszene gehören die Jugendlichen an? Erzähle, finde passende Wörter in Übung 1.



b) Wie sehen die Jugendlichen aus? Was ist typisch für die Vertreter/innen der jeweiligen Subkultur? Beschreibe die Personen auf den Fotos.

Die Person auf Bild ... hat/trägt Die Jugendlichen auf Bild ... haben/tragen Das ist ein typisches Merkmal von

3 Ein Jugendmagazin hat Angehörige verschiedener Jugendszenen interviewt. Lies die Interviews.



1) Miriam, Goth

- Was sind typische Merkmale der Gothic-Subkultur?
- Obwohl die Gothic-Szene eher unpolitisch ist, distanzieren wir uns demonstrativ von der Gesellschaft. Das Styling ist dabei ein wichtiges Merkmal. Von der Bekleidung bis zur Zimmereinrichtung ist alles im schwarzen Stil zu finden. Generell auffällig ist zudem das oftmals sehr kunstvolle Make-up der Frauen, aber auch bei Männern sind Make-up und schwarze Nägel eine gewöhnliche Sache. Viele Goths interessieren sich für vergangene Epochen, vor allem das Mittelalter und die Romantik, für Mystik und heidnische Religionen.
- Weißt du, wie deine Jugendszene entstanden ist?
- Die Entstehungszeit der Gothic-Szene kann man auf Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre datieren. Ursprung war wie bei vielen Subkulturen die Punk-Bewegung. Als Entstehungsraum gilt England, mit dem Londoner Club «Batcave» als zentralem Treffpunkt der neuen Subkultur.
- Welchen Musikstil bevorzugt ihr?
- Einen einheitlichen Musikstil gibt es in der Szene nicht. Wir hören gerne Gothic Rock und Neoklassik.



2) Sebastian, Skinhead

- Was sind typische Merkmale der Jugendszene?
- Skinhead ist heute eine Sammelbezeichnung für alle Angehörigen der Skinheadszene. Gemeinsam haben wir vor allem die kurz bis kahl geschorenen Köpfe sowie eine Kleidung, zu deren Merkmalen meist schwere Stahlkappenstiefel, Bomberjacken und blaue, oft etwas gekürzte, Jeans gehören. Skinhead gilt heute als Inbegriff einer militanten rechtsextremen Jugendkultur. Die Realität ist vielfältiger. So gibt es heute organisierte Rechts-extremisten, aber auch organisierte Anarchisten, Autonome, Kommunisten und Antifaschisten.
- Weißt du, wie deine Jugendszene entstanden ist?
- Ihren Ursprung hat die Skinheadszene 1969 in den Arbeitervierteln Großbritanniens.



– **Welchen Musikstil bevorzugt ihr?**

- Rein historisch ist Ska (ein Vorläufer von Reggae) die klassische Skinhead-Musik. Mit der Popularität von Punk hören viele Skinheads auch einfachen Punk.

4 **Stellt euch vor: Der/Die eine ist Journalist/in, der/die andere ist Vertreter/in einer Jugendszene. Spielt weitere Interviews mit dem Wortmaterial.**



- 1) Punkbewegung:** als Ausdruck von Protest gegen die Gesellschaft gelten, auffällige Frisuren (bunt gefärbte Haare, Irokesenschnitt) haben, schäbige Kleidung, bunt verzierte Leder- und Jeansjacken tragen, das Anarchie-Symbol verwenden, Mitte der 70er Jahre in New York und London entstehen, Punkrock als eine eigenständige Musikrichtung, einfacher, rauer und schneller Sound;
- 2) Hip-Hop:** vier Elemente (Rap, DJing, Breakdance und Graffiti) vereinen, typisch sein, weit geschnittene, farbenfrohe Hosen und T-Shirts mit Applikationen, Sportkleidung und Sportschuhe tragen, in den afroamerikanischen «Ghettos» New Yorks der 70er Jahre entstehen, Rap als eine eigenständige Musikrichtung, der rhythmische Sprechgesang, seine Wurzeln aus Funk- und Soulmusik haben;
- 3) Hippiebewegung:** die Idee von einem humaneren und friedlicheren Leben propagieren, die Verbundenheit mit der Natur, einen eigenen Musik- und Kleidungsstil haben, Kleidung mit bunten Farben anhaben, sich zum Zeichen für Frieden und Liebe mit Blumen schmücken, lange Haare, Schmuck tragen, Drogen nehmen, in den 1960er Jahren in den USA entstehen, musikalisch vielfältig sein, verschiedene Musikrichtungen hören.

5 **Jugend von früher und von heute. Vergleicht und spricht in Gruppen.**



Früher/Damals interessierten sich viele Jugendliche für Sie trugen/hörten/hatten/machten/... .

Heute/Heutzutage interessieren sich viele Jugendliche für Sie tragen/hören/haben/machen

6 **Lies den Text und löse die Aufgaben auf der Website.**



7 **Informiere dich in Zeitschriften oder im Internet über die Jugendszenen in der Ukraine. Schreibe einen Artikel. Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.**



der Sprüher (-), die Sprühdose (-n), das Verbot (-e),
ausdrücken (drückte aus, hat ausgedrückt), illegal

1 Höre zu und sprich nach.



- a) spraysen – der Sprayer
sprühen – der Sprüher
- b) die Dose – die Sprühdose
das Bild – das Graffiti-Bild
die Aktion – die Spray-Aktion
- c) das Tattoo – die Tattoos
das Piercing – die Piercings
die Outdoor-Aktivität – die Outdoor-Aktivitäten
Parkour

2 Ordne die Wörter den Bildern zu.



das Graffiti-Bild, das Tattoo, der Sprüher/der Sprayer, der Piercing,
Parkour, die Sprühdosen



Auf Bild ... ist/sind ... zu sehen.

- 3 Was interessiert die moderne Jugend! Sammelt Ideen zu zweit. Vergleicht dann mit anderen Paaren und erzählt.



Aussehen	Aktivitäten	Medien	Werte
viele Tattoos, ...	Outdoor-Aktivitäten, ...	mobiles Internet, ...	Freunde, ...

Wir glauben, dass viele Jugendliche an ... Interesse haben/... wichtig finden/... interessant finden/auf ... Wert legen/...

- 4 Lies das Interview mit einem Sprüher und äußere deine Meinung über illegales Sprühen.



Interviewer: Klaus, wie ist es dazu gekommen, dass du Sprüher wurdest?

Klaus: Zwei meine Freunde haben mir mal vorgeschlagen, eine S-Bahn zu verschönern. Ich war einverstanden, denn ich habe so etwas noch nie gemacht. Ich machte aus reiner Neugier mit.

Interviewer: Erinnerst du dich noch an diese erste Aktion?

Klaus: Das erste Mal vergisst man nie. Ich erinnere mich noch so genau, als wäre es gestern gewesen. Zu dritt sind wir in ein S-Bahn-Depot eingebrochen. Das Depot war nicht eingezäunt, sondern von dichten Sträuchern umgeben. Wir haben einen Wagen gefunden und ihn schön mit Sprühdosen bemalt. Nach einer Viertelstunde waren wir fertig und haben unsere Graffiti-Bilder fotografiert.

Interviewer: Hast du noch diese Fotos? Ist es nicht gefährlich, solche Fotos aufzubewahren?

Klaus: Natürlich habe ich sie. Ich hätte die Fotos längst gelöscht, wenn es nicht meine erste Sache gewesen wäre.

Interviewer: Hattest du keine Angst?

Klaus: Doch. Ich hatte Angst, dass uns jemand erwischen könnte. Meine Hände zitterten. Ich schaute die ganze Zeit nach links und rechts, weil ich glaubte, dass im Gebüsch ein Arbeiter hocken könnte. Ich wäre am liebsten nach Hause gejoggt.

Interviewer: Warum unternimmt man gern Spray-Aktionen? Was lockt viele Jugendliche?

Klaus: Einerseits machen es viele, weil illegales Sprühen verboten ist. Wenn es keine Verbote gäbe, würden nur wenige weitermachen. Andererseits kann sich die Jugend auf solche Weise ausdrücken. Ich glaube, Graffiti haben mit der Kunst zu tun. Meinen Sie anders? Wären die Wände wirklich schön, wenn sie grau bleiben würden?

- 5 Lies noch einmal die markierten Sätze im Interview. In welcher Form stehen die Verben? Sieh dir die Tabelle an und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.



Präteritum Konjunktiv

	sprühen – <i>sprühte</i>	geben – <i>gab</i>	werden – <i>wurde</i>	sein – <i>war</i>	können – <i>konnte</i>
ich	sprühte	gäbe	würde	wäre	könnte
du	sprühtest	gäbest	würdest	wärest	könntest
er/sie/es	sprühte	gäbe	würde	wäre	könnte
wir	sprühten	gäben	würden	wären	könnten
ihr	sprühtet	gäbet	würdet	wäret	könntet
sie/Sie	sprühten	gäben	würden	wären	könnten

Plusquamperfekt Konjunktiv

	löschen	joggen
ich	hätte gelöscht	wäre gejoggt
du	hättest gelöscht	wärest gejoggt
er/sie/es	hätte gelöscht	wäre gejoggt
wir	hätten gelöscht	wären gejoggt
ihr	hättet gelöscht	wäret gejoggt
sie/Sie	hätten gelöscht	wären gejoggt

Konditionalis I

	malen	bleiben
ich	würde malen	würde bleiben
du	würdest malen	würdest bleiben
er/sie/es	würde malen	würde bleiben
wir	würden malen	würden bleiben
ihr	würdet malen	würdet bleiben
sie/Sie	würden malen	würden bleiben

einen Wunsch/würde/das Plusquamperfekt Konjunktiv/~~im Indikativ~~/den Umlaut/wenn/die Hilfsverben/якби/das Präteritum Konjunktiv/regelmäßigen

- 1) Im Konjunktiv bekommen die Verben dieselben Endungen wie im Indikativ. Aber die Konjunktivform enthält in allen Endungen ein -e-.
- 2) Die Formen des Präteritums Konjunktiv der ... Verben stimmen mit den Formen des Präteritums Indikativ überein.
- 3) Die unregelmäßigen Verben mit Stammvokalen *a, o, u* und die Modalverben (außer «wollen» und «sollen») erhalten im Präteritum Konjunktiv ..., z. B.: er **wäre**, er **könnte**, er **würde**.
- 4) Das Plusquamperfekt Konjunktiv wird nach denselben Regeln gebildet wie das Plusquamperfekt Indikativ, aber ... stehen im Präteritum Konjunktiv, z. B.: er **hätte** gemacht, er **wäre** gewesen.
- 5) Der Konditionalis I wird mit dem Hilfsverb «werden» im Präteritum Konjunktiv, d. h. «...», und dem Infinitiv I gebildet, z. B.: ich **würde** fotografieren.
- 6) Der Konjunktiv bezeichnet das Unwirkliche im weitesten Sinne, z. B. eine Möglichkeit oder ..., z. B.: Ich **könnte**/möchte mitmachen.
- 7) Man gebraucht den Konjunktiv auch in den «wenn»-Sätzen, mit denen eine irrealer Bedingung ausgedrückt wird. Die Konjunktion «...» wird ins Ukrainische «...» übersetzt.
- 8) Zum Ausdruck der Gegenwartigkeit oder der Zukunft verwendet man ... oder den Konditionalis I, z. B.: Wenn ich dir **helfen könnte**, **würde** ich das **machen**.
- 9) Zum Ausdruck der Vergangenheit verwendet man ..., z. B.: Wenn er das früher **gewusst hätte**, **wäre** er **gekommen**.

6 Löse die Aufgaben zur Grammatik auf der Website.



7 Welche Interessen der heutigen Jugend findet ihr positiv und welche negativ? Diskutiert in Gruppen. Gebraucht dabei den Konjunktiv.



Ich finde ... positiv/negativ, weil

Ich würde/möchte auch ... machen/probieren, wenn

Wenn ich ... könnte, würde ich

Wenn man Jugendlichen erlauben würde, ... zu ..., so könnten sie

Wenn die Jugend die Möglichkeit hätte, ... zu ..., so

8 Schreibe einen Kommentar zu eurer Diskussion. Gebrauche die Redewendungen in Übung 7.



die Teamfähigkeit ['ti:m-] (-en), aus|probieren (probierte aus, hat ausprobiert), faszinieren (faszinierte, hat fasziniert), leidenschaftlich

1 Höre zu und sprich nach.



Yoga, Boxen, Thaiboxen, Rückengymnastik, Eishockey, Bungeejumping, Fallschirmspringen, Fitness-Studio, Teamcharakter, Teamfähigkeit

2 Sortiere die Sportarten.



Fußball, Skispringen, 100-Meter-Lauf, Volleyball, ~~Segeln~~, Eishockey, Windsurfing, Weitsprung, Biathlon, Schwimmen, Hürdenlauf, Basketball, Staffellauf, Langlauf, Rudern, Kugelstoßen, Kunstschwimmen, Hochsprung, Handball, Skimarathon, Curling, Diskuswurf, Slalom, Kanusport

Wassersport	Mannschaftssport	Leichtathletik	Skisport
Segeln,

3 Welche Sportarten kennt ihr noch? Nennt der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



4 Viele stellen sich ihr Leben ohne Sport kaum vor. Lies die Aussagen einiger Jugendlicher, wähle dann eine Person und erzähle über sie und ihre Sportart.



- Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich Eishockey. Ich habe zwischendurch auch Boxen, Thaiboxen und Fußball ausprobiert. Nichts aber macht mir so viel Spaß wie Eishockey! Was fasziniert mich eigentlich am Eishockey? Diese Schnelligkeit, die eben nicht jede Sportart hat. Der Teamcharakter ist auch etwas Besonderes. Ich habe schon so viele enge Freunde über das Eishockey kennen gelernt. Das ist kaum zu vergleichen mit anderen Sportarten.
- Ich mag Sport sehr gern. Also, ich gehe ins Fitness-Studio fürs Training an Geräten und für Rückengymnastik. Ich trainiere zwei bis drei Stunden zweimal in der Woche. Im Sommer schwimme ich gern. Seit drei Wochen habe ich auch mit Yoga begonnen. Yoga fasziniert mich sehr. In der Zukunft möchte ich gern Yogalehrerin werden.



Florian, 16



Sandra, 16

3. Ich finde Sport echt spitze! Ich bin ein leidenschaftlicher Fußballer und das auch mit ziemlich großem Erfolg! Ich bin der Meinung, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, in einen Sportverein zu gehen. Durch die Teilnahme an Veranstaltungen eines Vereins und durch das Zusammenspielen in einer Mannschaft werden die Teamfähigkeit und das Selbstbewusstsein gestärkt. Ich finde, es ist immer ein schönes Gefühl, wenn man weiß, dass man als Mannschaft gewonnen hat. Alle haben zum Sieg beigetragen. Und dieses Gefühl ist unbeschreiblich schön!
4. Ich habe Tischtennis sehr gern, auch wenn ich nicht sehr gut spielen kann. Am meisten spiele ich im Sommer mit meinem Vater. Ich bin auch in einem Tanzverein. Dort habe ich viele Freundinnen, mit denen ich zusammen trainiere. Nach dem Training bin ich immer müde, aber ich habe grenzenloses Vergnügen am Tanzen. Ich würde gerne mal eine extreme Sportart ausprobieren, zum Beispiel Fallschirmspringen oder Bungeejumping.



Peter, 16



Maria, 15

5 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre zu und nenne die Namen.



Situation 1: Hier spricht

Situation 2: Hier spricht

Situation 3: Hier spricht

6 Seid ihr sportlich? Treibt ihr gern Sport? Welchen? Macht eine Umfrage in der Klasse und kommentiert ihre Ergebnisse.



Die meisten Schüler/innen unserer Klasse sind sportlich/nicht sportlich.
Wir treiben gern/nicht gern Sport.
... Schüler/innen treiben
Einige machen
Besonders beliebt ist/sind bei uns
Nur wenige Schüler/innen

7 Schreibe einen Artikel für eine Schülerzeitung zum Thema «Sport wird in unserer Klasse großgeschrieben». Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



meiden (mied, hat gemieden), raten (riet, hat geraten), nützlich, regelmäßig, schädlich

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



In einem gesunden Körper (wohnt) ein gesunder Geist.
 Willst du lange leben gesund, iss wie die Katze, trink wie der Hund.
 Allzu viel ist ungesund.
 Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
 Morgenstund' hat Gold im Mund.



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen!

2 Beschreibe die Bilder. Erzähle, was gesund und was ungesund ist.



Auf Bild 1 können wir eine Familie sehen. Die Familie wandert im Wald. Wandern ist gesund.

Auf Foto ... können wir ... sehen. ... ist gesund/ungesund.

- 3 Was ist gesund und was ist schädlich? Sortiert die Wörter aus dem Kasten und diskutiert.



~~Sport treiben~~, im Park spazieren gehen, auf Partys gehen, rauchen, viel Wasser trinken, sich viel bewegen, Alkohol trinken, Vegetarier sein, im Freien sein, viel fernsehen, schwimmen gehen, lange in der Sonne liegen, mehrere Stunden am Computer sitzen, zu viel essen, viel Obst und Gemüse essen, viel Süßes essen, regelmäßig Medikamente nehmen, wandern, 7 bis 8 Stunden schlafen, Fußball spielen, früh aufstehen, regelmäßig Fastfood essen, wenig schlafen, regelmäßig turnen, Rad fahren, im Sommer ans Meer fahren, viel zu Fuß gehen, Extremsport machen

Ich meine, es ist gesund/nützlich, Sport zu treiben, ... zu

Ich glaube, es ist ungesund/schädlich, ... zu

Darüber müssen wir diskutieren.

Wer ist dafür?/Wer ist dagegen?

Ich bin dafür./Ich bin dagegen.

- 4 Lies die Aussagen von Jugendlichen im Internet-Forum. Wer von ihnen lebt gesund? Kommentiere.



Bianca

Es ist nicht leicht, in Großstädten gesund zu leben. Deshalb fährt meine Familie oft aufs Land. Es macht uns Spaß, zu Fuß zu gehen, Wanderungen zu machen und frische Luft zu atmen. Auch im Winter versuchen wir, viel Zeit draußen zu verbringen, zum Beispiel Ski oder Schlittschuh zu laufen und Schlitten zu fahren.



Johannes

Jeden Tag fernsehen oder online spielen – das mag ich gar nicht. Viel interessanter finde ich Fußballspiele mit meinen Freunden. In der Schule trainieren wir zweimal in der Woche. Das macht mir riesigen Spaß.



Markus

Mein Leben kann ich mir ohne Computer nicht vorstellen. Für die Kommunikation, für die Recherche im Internet brauche ich täglich viel Zeit, zwei bis drei Stunden. Dort kommuniziere ich mit meinen Freunden und finde interessante Fotos oder Videos.



Katharina

In meiner Freizeit telefoniere oder chatte ich oft mit meinen Freundinnen. Wir gehen oft ins Kino. Abends sehe ich mit meinen Eltern fern.

5 Lebt ihr gesund? Besprecht in Gruppen die Tipps für gesundes Leben.



Man muss...

...genug Wasser trinken.

...fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag essen.

...regelmäßig Morgengymnastik machen.

...Fastfood meiden.

...Sport treiben.

...sich viel bewegen.

...keinen Alkohol trinken.

...an der frischen Luft genug Zeit verbringen.

...nicht rauchen.

...sich richtig ernähren.

...rechtzeitig schlafen gehen.

...joggen.

...regelmäßig turnen.

A: Trinkt ihr genug Wasser?

B: Klar. Wasser ist für den Organismus des Menschen sehr wichtig. Ich trinke täglich bis zwei Liter Wasser.

C: Nein. Leider trinke ich Wasser nicht so gern wie Cola.

A: Du solltest mehr Wasser trinken. Ich würde es dir raten/empfehlen,
Du könntest

D: Macht ihr regelmäßig Morgengymnastik?

A: ...

6 Lebst du gesund? Schreibe einen Beitrag für ein Internet-Forum wie in Übung 4.



Ich glaube, ich lebe gesund/nicht sehr gesund, denn ich...

1 Projekt «Lebensweise der heutigen Jugend».

Was gehört zur Lebensweise von Jugendlichen? Wie leben sie? Was ist ihnen wichtig? Macht Fotos oder malt Bilder und schreibt Texte dazu. Fertigt eine Collage/Wandzeitung an.

2 Umfrage «Was ist das Allerwichtigste für gesundes Leben?».

Führt eine Umfrage in Gruppen durch und erstellt eine Ranking-Liste. Kommentiert dann die Ergebnisse eurer Umfrage.

Platz	Tipps für gesundes Leben
1.	...
2.	...
...	...

Um gesund zu bleiben, sollte man folgende Tipps beachten.

Am wichtigsten finden meine Mitschüler/innen

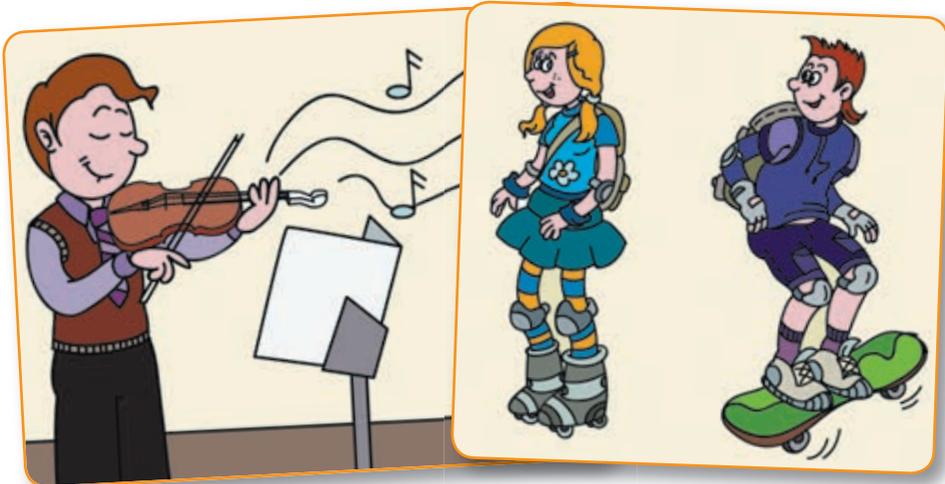
Auf Platz 2/3/... ist bei uns

Dann folgt

... ist/sind auch wichtig, denn Das steht auf Platz ... mit ... Personen.

3 Geschichten schreiben.

Was meinst du: Wie ist das Leben dieser Menschen? Wähle ein Bild und schreibe eine kleine Geschichte.



4 In Gruppen sprechen.



Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum* usw. Jeder Spieler/Jede Spielerin zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema «Meine Lebensweise» mit dem jeweiligen Fragewort an eine andere Person. Die antwortet und zieht eine andere Karte usw.

5 Würfelspiel «Meine Lebensweise».



Spielt zu zweit. Würfelt der Reihe nach und antwortet auf die Fragen oder geht auf ein anderes Feld.

START	1. Welche Hobbys hast du?	2. Wie sind die Beziehungen in deiner Familie?	3. Welche Jugendszenen kannst du nennen?
7. Wie ist dein Freund/deine Freundin?	6. Was ist gesund?	5. Wofür interessiert sich dein Freund/deine Freundin?	4. Geh auf Feld 6! 😊
8. Geh auf Feld 2! 😞	9. Welche Subkulturen sind in der Ukraine vertreten?	10. Was ist schädlich?	11. Welche Sportarten möchtest du ausprobieren?
15. Was sind typische Merkmale von Goths?	14. Geh auf Feld 16! 😊	13. Welche Interessen hat die Jugend von heute?	12. Was kann zu Konflikten in der Familie führen?
16. Wie wichtig ist dir deine Familie?	17. Wie ist deine Meinung über Tattoos und Piercings?	18. Gibt es in deiner Klasse Vertreter/innen einer Jugendszene?	19. Wie sind deiner Meinung nach echte Freunde?
ENDE	22. Welche Tipps kannst du geben, um Konflikte zu meiden?	21. Geh auf Feld 17! 😞	20. Welche Tipps für gesunde Lebensweise kannst du geben?



Teste dich selbst auf der Website.

WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...Texte über Familie und Freunde verstehen.			
...Beiträge in Internet-Foren über echte Freundschaft verstehen.			
...Mitteilungen der Jugendlichen über ihre Interessen verstehen.			
...Dialoge/Gespräche zum Thema «Meine Lebensweise» hören und verstehen.			
...die Beziehungen in einer Familie beschreiben.			
...Menschen Ratschläge geben, wie man keinen Streit in der Familie hat.			
...meine Meinung über echte Freundschaft äußern.			
...Vertreter/innen von verschiedenen Jugendsubkulturen beschreiben.			
...Interviews mit Vertretern/Vertreterinnen von Jugendszenen machen.			
...über Interessen und Hobbys von Jugendlichen sprechen.			
...Tipps für gesunde Lebensweise geben.			
...eine Umfrage in der Klasse durchführen.			
...einen Kommentar zu einer Umfrage oder einer Diskussion schreiben.			
...einen Beitrag für ein Internet-Forum schreiben.			
...einen Artikel über Jugendsubkulturen in der Ukraine schreiben.			
...einen Artikel über Sport in meiner Klasse schreiben.			

die Cornflakes ['kɔ:ɒnflɛɪks] (Pl.), das Pausenbrot (-e), der Spargel (-),
der Vegetarier (-), frisch gepresst

1 a) Verbinde richtig die Teile der Sprichwörter und höre die Lösung.



- | | | |
|------------------------------|---|----------------------|
| 1) Hunger ist | • | A) Sorgen vergessen. |
| 2) Der Appetit kommt | | B) nicht streiten. |
| 3) Wie der Koch, | | C) beim Essen. |
| 4) Gutes Essen lässt | | D) alles gut. |
| 5) Essen gut, | | E) der beste Koch. |
| 6) Über Geschmack lässt sich | | F) so der Brei. |



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Ergänzt zu zweit die Tabelle. Nennt möglichst viele Wörter.



Obst und Gemüse	Süßes	Fleischwaren	Getränke	Milchprodukte	Backwaren
Kartoffeln, ...	Schokolade, ...	Wurst, ...	Cola, ...	Sahne, ...	Brötchen, ...

3 Was ist auf den Bildern? Löse die Aufgaben auf der Website.



4 Wie heißen die Mahlzeiten? Erzähle, was du oft, ab und zu, selten, nie zu diesen Mahlzeiten isst und trinkst.



Zu ... esse ich oft ..., dazu trinke ich

Ab und zu esse ich ... und trinke

Selten esse ich ... zu

Zu ... esse ich keinen/keine/kein Ich trinke ... nie zu

- 5 a) Was essen und trinken diese Jugendlichen gern! Höre die Gespräche und kreuze an.



	Martina	Jonas	Viktor
Äpfel und Mangos	x		
Bratwurst und Pommes			
Cola			
Cornflakes mit Milch			
Fleischgerichte			
Fleischsuppe			
Frisch gepresste Säfte			
Gerichte mit Spargel			
Kartoffeln mit Fleisch			
Mineralwasser			
Obst und Gemüse			
Orangen, Bananen und Weintrauben			
Orangensaft			
Wurstbrote			



- b) Höre die Gespräche noch einmal und mache dir Notizen. Erzähle dann über die Mahlzeiten einer der Personen.

- 6 Hört und spielt den Dialog.



- 7 Spielt weitere Dialoge. Gebrauchst das Wortmaterial.



- a) Lene: am Kiosk Pizza kaufen; Hannah: das Pausenbrot gern essen, eine Banane und Wurstbrote mithaben;
 b) Leon: in die Cafeteria gehen, einen Hamburger nehmen; Ben: sein Pausenbrot mithaben, Karotten und ein Brötchen mit Konfitüre essen;
 c) Tanja: in der Cafeteria essen, ein Stück Kuchen kaufen; Jan: das Pausenbrot mitnehmen, Obst und Gemüse gern essen.



- 8 Beschreibe die Mahlzeiten in deiner Familie. Mache eine Präsentation.



der Eintopf (-e; Pl. selten), das Gewürz (-e), die Lage (-n),
die Paprikaschote (-n), die Spezialität (-en), schichtweise, garen (garte, hat gegart)

1 Höre zu und sprich nach.



der Salat – der Kartoffelsalat

der Topf – der Eintopf

die Torte – die Kirschtorte

das Bein – das Eisbein

die Wurst – die Rostbratwurst

der Kohl – der Weißkohl

das Kraut – das Sauerkraut

das Fleisch – das Schweinefleisch, das Rindfleisch, das Lammfleisch

2 Wie heißen diese deutschen Spezialitäten? Was braucht man für ihre Zubereitung?
Ordne die Wörter den Bildern zu und erzähle.

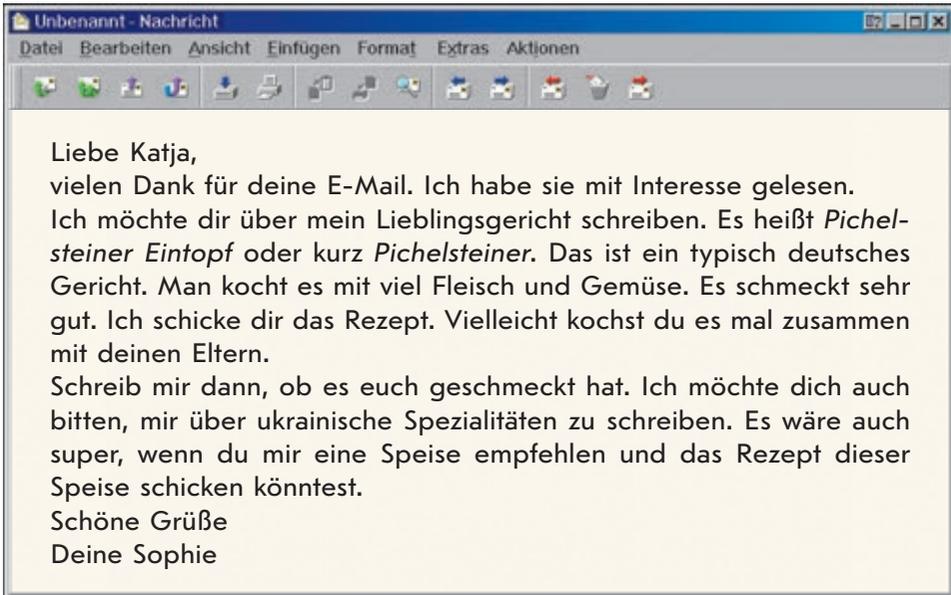


Pichelsteiner Eintopf, Eisbein mit Sauerkraut, Nürnberger Rostbratwürste,
Schwarzwälder Kirschtorte, Kartoffelsalat



Auf Bild ... ist/sind Um diese Spezialität der deutschen Küche zuzubereiten, braucht man

- 3 Sophie schreibt über ihr Lieblingsgericht. Lies ihre E-Mail und erzähle dann, ob du dieses Gericht mal probieren möchtest.



Pichelsteiner Eintopf

Zutaten:

250 g Kartoffeln
 250 g Möhren
 250 g Zwiebeln
 250 g Weißkohl
 1 rote Paprikaschote
 3 EL Petersilie
 300 g Rindfleisch
 300 g Schweinefleisch
 300 g Lammfleisch
 1 l Brühe
 Salz, Pfeffer, Gewürze, Öl

Zubereitung:

Gemüse und Fleisch waschen und putzen. Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln und Möhren in Würfel, Kohl und Paprika in Streifen schneiden. Petersilie waschen und grob hacken. Gemüse miteinander vermischen. Fleischwürfel mit den geschnittenen Zwiebeln vermischen und in heißem Öl anbraten. Fleisch und Gemüse schichtweise in einen großen Topf einfüllen, zuerst eine Lage Fleisch, dann eine Lage Gemüsemischung usw. und jede Schicht mit Gewürzen, Salz und Pfeffer würzen. Mit Brühe aufgießen. Einen Deckel auflegen und 1,5 Stunden im Ofen bei 180 Grad garen. Topf auf den Tisch stellen, mit Petersilie bestreuen.

4 Wie bereitet man Tinas Lieblingsgericht zu? Nummeriere das Rezept in der richtigen Reihenfolge. Erzähle dann.



- Petersilie waschen und hacken
- Fleisch mit Zwiebeln vermischen und in der Pfanne braten
- das Gericht auf den Tisch stellen
- Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln und Möhren in Würfel schneiden
- den Eintopf eineinhalb Stunden im Ofen garen
- Petersilie dazugeben
- 1 Gemüse und Fleisch waschen und putzen
- zuerst eine Lage Fleisch in den Topf legen
- Kartoffeln, Möhren, Paprika und Kohl miteinander vermischen
- jede Schicht würzen
- den Topf mit dem Deckel schließen
- auf das Fleisch eine Lage Gemüse legen
- Kohl und Paprika in Streifen schneiden
- wieder eine Lage Fleisch und darüber eine Lage Gemüse legen
- alles mit Brühe aufgießen

5 Welche deutschen Spezialitäten möchtet ihr gerne probieren? Sprecht in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



- a) **A:** Möchtest du ... mal probieren?
B: Ja, ich möchte gerne ... probieren./Nein, ich würde lieber ... essen/
probieren/kochen.
- b) Die meisten meiner Mitschüler/innen möchten gerne ... probieren.
Viele würden auch gerne ... essen/probieren/kochen.
Nur einige/wenige Personen möchten ... probieren.

6 Schreibe eine Antwort an Sophie. Schreibe auch das Rezept für ein typisch ukrainisches Gericht. Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



die Vorliebe (-n), entweder ... oder, nicht nur ... sondern auch, sowohl ... als auch, weder ... noch

1 Verbinde richtig Wortteile und höre die Lösung.



der Bären-	das Fleisch-	-tee	-kraut
die Meeres-	der Nach-	-getränk	-früchte
das Lieblings-	die Milch-	-produkte	-fisch
der Kräuter-	das Sauer-	-gericht	-hunger

Das Fleischgericht, ...

2 Welche Vorlieben beim Essen hat Michael? Lies seinen Beitrag im Internet-Forum und erzähle.



Michael

Hi, ich möchte auch über meine Vorlieben beim Essen schreiben. Eigentlich esse ich fast alles. Fleischgerichte? Ja, das mag ich. Aber auch Fischgerichte esse ich gerne. Ich esse nicht nur Fisch, sondern auch Meeresfrüchte. Natürlich esse ich gern Obst und Gemüse, denn es ist gesund und es schmeckt sehr gut. Meine Mutti sagt, dass ich sowohl frisches Gemüse, als auch gegrilltes oder gekochtes essen sollte. Aber frisches Gemüse mag ich lieber. Was esse ich nicht gern? Suppen mag ich gar nicht und Milchprodukte gefallen mir nicht so sehr. Ich esse weder Quark noch Käse. Milch trinke ich auch nicht gern. Mein Lieblingsgetränk ist Cola. Zu Hause trinke ich aber meistens entweder Tee mit Zitrone oder Kakao.

3 a) Welche Bedeutung haben die markierten Wörter im Text? Lies weitere Beispiele in der Tabelle und vergleiche.



Sätze mit mehrteiligen Konjunktionen

Konjunktion	Beispiel	Bedeutung
entweder ... oder	Lea möchte gerne entweder ein Kotelett oder ein Steak nehmen. (Lea kann sich nicht entscheiden, was sie nehmen soll – ein Kotelett oder ein Steak.)	Alternative

Konjunktion	Beispiel	Bedeutung
nicht nur ... sondern auch	Jan bestellt nicht nur ein Eis mit Früchten, sondern auch ein Stück Obstkuchen. (<i>Jan bestellt ein Eis mit Früchten. Noch bestellt er Obstkuchen.</i>)	Doppelte Aufzählung
sowohl ... als auch	Heute bereitet Maria sowohl eine Suppe, als auch ein Fischgericht zu. (<i>Maria kocht eine Suppe. Noch bereitet sie ein Fischgericht zu.</i>)	Doppelte Aufzählung
weder ... noch	Bastian isst weder Fleisch noch Wurst, denn er ist Vegetarier. (<i>Bastian isst kein Fleisch. Er isst auch keine Wurst.</i>)	Doppelte Negation



b) Verbinde richtig die Satzteile.

- 1) Ich trinke weder Limo
- 2) Wir möchten sowohl Fleisch mit Gemüse
- 3) Peter mag nicht nur Äpfel,
- 4) Ich würde gerne entweder ein Glas Wasser
- 5) Melanie isst weder Fastfood
- 6) Das Kind will weder essen
- 7) Heute möchte ich entweder einen Pichelsteiner

- A) als auch einen Wurststeller bestellen.
- B) sondern auch andere Früchte.
- C) oder einen Braten zubereiten.
- D) noch Süßigkeiten, denn das ist ungesund.
- E) oder eine Tasse Kräutertee trinken.
- F) noch trinken.
- G) noch Cola.

4 Was esst und trinkt ihr gerne und was mögt ihr nicht? Sprecht in Kleingruppen.



Ich esse gerne/nicht gerne Ich trinke gerne/nicht gerne
 Ich mag ... sehr./Ich mag ... gar nicht.
 Ich esse sowohl ... als auch Ich esse weder ... noch

5 a) Hört und spielt den Dialog. Spielt dann weitere Dialoge, gebraucht andere Gerichte und Getränke.



b) Höre den Dialog und löse die Aufgaben auf der Website.

6 Schreibe einen Beitrag für ein Internet-Forum über deine Vorlieben beim Essen wie in Übung 2.



die Ernährung (-en), die Mohnschnecke (-n), der Snack [snæk] (-s)

1 a) Verbinde richtig die Teile der Sprichwörter und höre die Lösung.

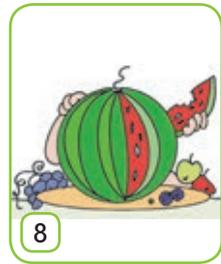


- | | |
|--------------------------------|---|
| 1) Zu Mittag gutes Mahl | A) leere Taschen. |
| 2) Naschen macht | B) aber ohne Gesundheit ist alles nichts. |
| 3) Der Mensch ist, | C) und lebt nicht, um zu essen. |
| 4) Salz und Brot | D) und Abendtisch nur schmal. |
| 5) Gesundheit ist nicht alles, | E) macht Wangen rot. |
| 6) Man isst, um zu leben, | F) wie reich er ist. |
| 7) Der Gesunde weiß nicht, | G) was er isst. |



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen!

2 a) Was ist auf den Bildern? Ist das gesund oder ungesund? Erzähle.



Auf Bild 1/2/... .. jemand Es ist gesund/ungesund.



b) Nennt weitere Beispiele für gesunde und ungesunde Lebensweise. Sammelt Ideen zu zweit.

Es ist gesund, ... zu

Es ist ungesund, ... zu

3 Was machst du für deine Gesundheit? Erzähle.



regelmäßig, täglich, einmal/zweimal/... am Tage, einmal/zweimal/dreimal/... in der Woche, jeden Morgen, jeden Abend, oft, ab und zu, selten, nie

Jeden Morgen mache ich Morgengymnastik. ...

4 Ergänzt in Gruppen die Tabelle und vergleicht Infos mit denen der anderen Gruppen.



Gesunde Ernährung	Ungesunde Ernährung
frisches Gemüse, ...	fette Gerichte, ...

5 In einer Zeitschrift hat man die Meinungen der Schülerinnen und Schüler über Pausenbrote gedruckt. Lies sie und trage die Namen der Kinder in die Tabelle unten ein. Ergänze auch richtig die Pronomen «man», «niemand» oder «etwas».



Pausenbrote – pro und contra

Michael: Pausenbrote sind uncool! Ich nehme mir viel lieber Geld mit in die Schule und kaufe mir am Kiosk eine süße Mohnschnecke oder etwas⁽¹⁾ anderes.

Anna: Vielleicht sind Pausenbrote uncool, aber ich nehme sie mit. Meine Eltern geben mir auch Geld für die Schule mit. Mein Brot esse ich gern, aber manchmal möchte ich auch ...⁽²⁾ Süßes kaufen.

Kevin: Stimmt, Pausenbrote sind uncool! Aber ich nehme immer ...⁽³⁾ Gesundes mit – zum Beispiel eine Frucht. Die ist immer lecker und gesund.

Eva: Pausenbrote müssen nicht immer gleich aussehen und schmecken. Es gibt viele tolle Ideen für gesunde Snacks, ...⁽⁴⁾ muss nur kreativ sein. Wenn du die Pausenbrote machst, so werden deine Mitschülerinnen und Mitschüler grün vor Neid, dass du leckere Snacks isst und sie immer nur Mohnschnecken aus dem Kiosk holen.

Victoria: Früher kaufte ich mir ab und zu ...⁽⁵⁾ Leckeres. Aber ich merkte bald, dass ich sehr viel Geld ausgab. Eine Mohnschnecke ist lecker, aber ungesund. Gesundheit ist wichtiger.

Helene: In meiner Klasse nimmt ...⁽⁶⁾ mehr Brote in die Schule mit. Es gibt doch eine Cafeteria. Wenn man Hunger hat, kann man sich da ...⁽⁷⁾ kaufen.

Julian: Bei uns in der Schule kaufen sich viele ...⁽⁸⁾, deshalb muss ...⁽⁹⁾ am Kiosk lange warten. Ich esse lieber in der Pause mein Brot, als stehe Schlange.

Hasan: Natürlich ist es langweilig, jeden Tag das Gleiche zu essen. Aber erstens: ...⁽¹⁰⁾ gibt zu viel Geld aus, wenn man täglich etwas kauft. Zweitens: Es ist nicht gesund, immer Süßes zu essen.

Nach: Treff, Nr. 2, 2008 (bearbeitet)

positiv	negativ	teils, teils
Victoria, ...		

- 6** Wie ist eure Meinung! Seid ihr für oder gegen Pausenbrote! Warum! Diskutiert in Gruppen und vergleicht dann eure Meinungen mit den anderen.



Meinung äußern	Meinung teilen	Widersprechen
Ich bin für/gegen Pausenbrote, denn... Ich meine, dass Pausenbrote... Meiner Meinung nach sind Pausenbrote...	Ich bin damit völlig einverstanden. Ich glaube, du hast Recht. Ich bin auch der Meinung, dass...	Ich bin damit nicht einverstanden. Ich bin ganz anderer Meinung. Ich glaube nicht, dass... Das stimmt aber nicht!

- 7** Stell dir vor: In deiner Schule eröffnet man einen Kiosk. Welches Angebot möchtest du da haben? Schreibe.



Ich möchte/würde gerne ... am Kiosk kaufen.
Es wäre toll, wenn man ... am Kiosk verkaufen würde.
Es wäre cool, wenn es ... an unserem Kiosk gäbe.

das Eiscafé (-s), die Gaststätte (-n), die Imbissbude (-n), die Mensa (...sen),
das Schnellrestaurant (-s), die Schulmensa (...sen)

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



die Mensa – die Mensen	der Speiseraum – die ...
die Schulmensa – die ...	die Imbissbude – die ...
das Café – die ...	die Gaststätte – die ...
das Eiscafé – die ...	das Restaurant – die ...
die Cafeteria – die ...	das Schnellrestaurant – die ...

2 Ordnet zu zweit die Wörter aus Übung 1 den Erläuterungen zu.



- 1) Hier können Schülerinnen und Schüler in den Pausen und nach dem Unterricht essen. → Der Speiseraum, die Schulmensa.
- 2) Hier können Studentinnen und Studenten einer Hochschule verbilligt essen. → ...
- 3) Das ist ein Lokal mit einem oder mehreren Räumen, wo Gäste Speisen und Getränke erhalten und essen können. → ...
- 4) Das ist eine Gaststätte, wo das Essen serviert wird. → ...
- 5) Das ist ein Kiosk oder ein Verkaufsstand, wo man etwas überwiegend im Stehen essen oder trinken kann. → ...
- 6) Das ist ein Lokal mit Selbstbedienung. → ...
- 7) Hier wird Fastfood angeboten und Gäste werden schnell bedient. → ...
- 8) Hier kann man Eis essen. → ...
- 9) In diesem Lokal kann man überwiegend Kaffee und Kuchen bestellen. → ...

3 Was ist auf den Bildern! Erzähle.





4



5



6

Auf Bild ... ist ein/eine Hier kann man ... kaufen/bestellen/essen. In einem/ einer ... werden ... angeboten. Hier kann man schnell/billig/lecker essen.

4 Höre zu und ergänze die Sätze.



- Situation 1: Die Freunde sind in einem Café.
- Situation 2: Das Paar ist in einem
- Situation 3: Die Mädchen möchten
- Situation 4: Die Person ist in einem

5 Spielt Dialoge wie in Übung 4.



6 Seht euch die Speisekarte an und spielt einen Dialog. Gebraucht dabei Sätze im Konjunktiv.



- A: Was bekommen Sie bitte?
- B: Ich hätte/Wir hätten gerne ...

SPEISEN

Kleiner geht als Wert!

	Pommes frites	€ 2,80
	Wiener Würstchen mit Brötchen	€ 2,00
	1 Paar Wiener mit Brötchen	€ 2,80
	Nuggets mit Pommes frites	€ 6,20
	Currywurst mit Brötchen	€ 3,10
	Currywurst mit Pommes frites	€ 5,10
	Kleines Schnitzel mit Pommes frites	€ 6,30
	Spaghetti Bolognese mit Käse	€ 4,90
	Bauernfrühstück mit Gegrillter & Salatgerichte	€ 7,50
	gemischter Salat der Saison	€ 5,60
	gemischter Salat am Thunfisch	€ 6,90
	gemischter Salat mit Schmelz & Oliven	€ 6,90
	gemischter Salat mit Hähnchenbrust	€ 7,90
	Salate verschiedene mit Balsamico- oder Joghurt dressing & frisches Baguette	
	3 Kartoffelpuffer mit Apfelsaft	€ 4,50

leckere Eis- und Kuchenangebote am Tresen

fitolino.de

GETRÄNKE

	Coca Cola / Coca Cola Light	Fl. 0,5l	€ 2,80
	Fanta / Spritze, Mexico-Mix	Fl. 0,5l	€ 2,80
	Mineralwasser sprudel oder still	Fl. 0,5l	€ 2,80
	Mineralwasser, Mineralwasser, Apfelschorle	Fl. 0,5l	€ 2,80
	Tertikrone verschiedene Sorten	Fl. 1,0l	€ 3,80
	Limonade verschiedene Sorten	Fl. 0,33l	€ 2,80
	Altbier	Fl. 0,33l	€ 2,80
	Orangensaft, Apfelsaft, Kinshafaft, Bananensaft	Fl. 0,2l	€ 2,20
	Café Crème		€ 2,00
	Café Crème Putz		€ 2,90
	Milchshake		€ 3,00
	Latte Macchiato		€ 3,00
	Cappuccino		€ 2,40
	Espresso		€ 1,80
	Espresso doppio		€ 2,80
	Espresso lungo (mit Sahne oder Espresso)		€ 2,70
	Tee verschiedene Sorten		€ 2,00
	Ralleberger Pflauner	Fl. 0,33l	€ 2,90
	Radler, Jäger Run alkoholfrei	Fl. 0,33l	€ 2,90
	Schöfferhofer Grapefruit	Fl. 0,33l	€ 2,90

fitolino.de

7 Wo kann man in einer Stadt essen? Welche Lokale gibt es in deinem Heimatort? Schreibe.



1 Projekt «Ukrainische Küche ist lecker und gesund».

Sammelt ukrainische Rezepte für gesundes Essen und schreibt Texte. Bringt Fotos oder Bilder mit. Macht eine Collage mit Bildern und Kommentaren und bereitet eine Präsentation vor. Wählt eine Jury, die die besten Projekte bestimmen soll.

2 Projekt «Gesundes Essen».**Variante 1:**

Sammelt in Gruppen Ideen für gesundes Essen und schreibt Texte. Malt Bilder dazu oder sucht danach im Internet. Fertigt dann Plakate mit Bildern und Texten an. Macht Präsentationen.

**Variante 2:**

Sammelt Ideen für gesundes Essen. Bringt gesunde Lebensmittel mit: beispielsweise frisches Obst und Gemüse, Beeren, Nüsse und Dörrobst. Bereitet in Gruppen gesunde Speisen zu. Erzählt dann über eure Speisen und bewirtet einander.

3 In Gruppen sprechen.

Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum* usw. Jeder Spieler/Jede Spielerin zieht eine Karte und stellt eine Frage zum Thema «Ernährung» mit dem jeweiligen Fragewort an eine andere Person. Die antwortet und zieht eine andere Karte usw.

Was?

A: Was isst deine Familie meistens zum Frühstück?

B: Cornflakes mit Milch oder Joghurt.

4 Macht eine Umfrage in der Klasse über eure Lieblingsgerichte und ergänzt die Tabelle. Kommentiert dann die Ergebnisse der Umfrage.

Lieblingsgericht	Mädchen	Jungen	Insgesamt
Pommes frites	1 + 1 +
...

a) **A:** Was ist dein Lieblingsgericht?

B: Mein Lieblingsgericht ist/Meine Lieblingsgerichte sind

- b) Am liebsten essen meine Mitschüler/innen Mädchen und ... Jungen haben ... als Lieblingsgericht genannt.
Beliebt ist/sind auch Personen (... Mädchen und ... Jungen) essen ... sehr gern.
Weniger beliebt ist/sind Nur ... Personen mögen

5 Geschichten schreiben.



Was war früher, was kommt dann? Wähle ein Bild und schreibe eine Geschichte.



6 Spiel «Unser Lebensmittel-Abc».



Schreibt zu zweit euer Lebensmittel-Abc und vergleicht es mit dem der anderen Paare.

- | | | | |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|
| A wie Apfelsaft | H wie ... | O wie ... | V wie ... |
| B wie ... | I wie ... | P wie ... | W wie ... |
| C wie ... | J wie ... | Q wie ... | X wie ... |
| D wie ... | K wie ... | R wie ... | Y wie ... |
| E wie ... | L wie ... | S wie ... | Z wie ... |
| F wie ... | M wie ... | T wie ... | |
| G wie ... | N wie ... | U wie ... | |



Teste dich selbst auf der Website.

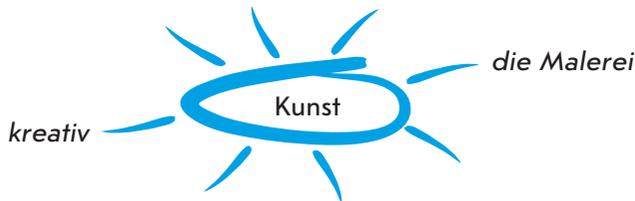
WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Jetzt kann ich...	sehr gut	gut	noch nicht gut
...verschiedene Texte über Ernährung und gesundes Essen verstehen.			
...Informationen in Rezepten verstehen.			
...Informationen in einer Speisekarte verstehen.			
...Gespräche/Dialoge zum Thema «Ernährung» hören und verstehen.			
...erzählen, was ich mag und was ich nicht gerne esse.			
...typisch deutsche Gerichte nennen.			
...sagen, welche deutschen Spezialitäten ich gerne probieren möchte.			
...meine Meinung über gesunde Ernährung äußern.			
...gesunde und ungesunde Lebensmittel nennen.			
...erzählen, wo man in der Stadt essen kann.			
...Gespräche mit einem Kellner/einer Kellnerin führen und das Essen in einem Lokal bestellen.			
...eine Umfrage in der Klasse über Lieblingsgerichte machen und kommentieren.			
...eine Diskussion über Pausenbrote machen und die Ergebnisse der Diskussion kommentieren.			
...einen Beitrag für ein Internet-Forum über meine Vorlieben beim Essen schreiben.			
...einen Antwortbrief an meinen Freund/meine Freundin schreiben.			
...Rezepte für typisch ukrainische Speisen schreiben.			
...über Mahlzeiten in meiner Familie schreiben.			
...eine Präsentation der ukrainischen Gerichte machen.			
...das Angebot für einen Schulkiosk zusammenstellen.			

die Erstaufführung (-en), die Sammlung (-en), bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt),
sich vertraut machen (machte sich vertraut, hat sich vertraut gemacht) mit (Dat.)

1 Was assoziiert ihr mit dem Wort «Kunst»? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



2 Sortiere das Wortmaterial.



wertvolle Sammlungen sehen, eine Erstaufführung besuchen, einen spannenden Action-Film sehen, ~~bekannte Bands~~ hören, das Orchesterspiel genießen, einen neuen Krimi ausleihen, sich mit modernen Maltechniken vertraut machen, Festspiele veranstalten, Rock und Rap bevorzugen, das Spiel des Lieblingsschauspielers sehen, Kunstsammlungen bewundern, klassische Stücke sehen, an einem Leseabend teilnehmen, Filme der weltbekannten Regisseure sehen, die neusten Ausgaben kaufen, Komödien gern haben, abstrakte Bilder sehen, eine Ballettvorstellung besuchen

Musik: bekannte Bands hören, ...
Malerei: ...
Literatur: ...

Kino: ...
Theater: ...

3 Dativ oder Akkusativ? Ergänze richtig fehlende Präpositionen und Artikel. Ergänze auch die Sätze mit passenden Wortverbindungen aus Übung 2.



- 1) Gestern war ich im Jazzkonzert und habe bekannte Bands gehört.
- 2) Ich gehe ... Bücherei, um
- 3) Am Samstag gehen wir ... Museum, um
- 4) Meine Eltern haben Karten ... Staatsoper gekauft, wo sie ... wollen.
- 5) Die Freunde möchten ... Gemäldegalerie besuchen, wo man ... kann.
- 6) Jana möchte gern ... berühmteste Filmfestival besuchen, um
- 7) Mein Bruder will ... Kino gehen, um
- 8) Vor Kurzem war ich ... Bibliothek, wo ich
- 9) Wir gehen gern ... Rockkonzerte, denn wir

4 Hört und spielt den Dialog.



Markus: Hallo Sabine!

Sabine: Hallo Markus!

Markus: Was hast du heute Abend vor?

Sabine: Ich gehe mit den Eltern ins Theater.

Markus: Was gibt's im Theater?

Sabine: Wir sehen uns ein Ballett an.

Markus: Oh, Mensch! Magst du das Ballett?

Sabine: Nicht so sehr. Aber die Eltern haben schon die Karten gekauft und ich muss mitgehen.

Markus: Schade! Ich habe zwei Kinokarten für einen Actionfilm und wollte dich einladen. Man sagt, der Film ist einfach cool!

Sabine: Wirklich schade! Ich möchte lieber mit dir ins Kino gehen als ins Theater.

Markus: Vielleicht wird es nicht so schlimm sein, wie wir es uns denken.

Sabine: Ich hoffe darauf. Mit wem gehst du dann ins Kino?

Markus: Ich rufe Paul an und lade ihn ein. Tschüs!

Sabine: Tschüs! Viel Spaß im Kino!



5 Spielt weitere Dialoge mit dem Wortmaterial.



a) mit der Oma in die Oper gehen/Karten für einen Abenteuerfilm haben;

b) mit der Schwester ins Konzert gehen/Karten für einen Trickfilm im 3D-Format haben;

c) mit den Großeltern ins Theater gehen und eine Tragödie sehen/Karten für Filmfestspiele haben;

d) mit dem älteren Bruder ins Museum gehen/Kinokarten für eine Komödie haben;

e) mit der Mutter zur Erstaufführung einer Oper gehen/Karten für einen Horrorfilm haben;

f) mit der kleinen Cousine ins Puppentheater gehen/Karten für ein Rap-Konzert haben.

6 Was besucht ihr gern? Macht eine Umfrage in der Klasse und ergänzt die Tabelle im Arbeitsbuch. Kommentiert dann die Ergebnisse eurer Umfrage.



Die meisten Schüler/innen in unserer Klasse besuchen am liebsten

Nur einige/wenige mögen

Am liebsten sehen/hören/... meine Mitschüler/innen

Wenn wir in ... gehen, so bevorzugen wir,

7 Wohin gehst du gern in deiner Freizeit? Warum? Schreibe.



Ich gehe gern in ..., denn Da kann ich

die Erziehung (nur Sg.), das Verbrechen (-), das Verhalten (Pl. selten),
das Verständnis (Pl. selten), aus|nutzen (nutzte aus, hat ausgenutzt),
verprügeln (verprügelte, hat verprügelt), zum Nachdenken anregen

1 Höre zu und sprich nach.



- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| a) erziehen – die Erziehung | b) schlagen – der Schläger |
| verbrechen – das Verbrechen | retten – der Retter |
| verhalten – das Verhalten | geben – der Geber |
| nachdenken – das Nachdenken | spielen – der Spieler |
| ausdrücken – der Ausdruck | |
| wünschen – der Wunsch | c) jugendlich – der/die Jugendliche |
| tauschen – der Tausch | obdachlos – der/die Obdachlose |
| spielen – das Spiel | böse – das Böse |

2 a) Welche Themen der Theaterstücke findet ihr interessant? Besprecht in Gruppen und präsentiert den anderen Gruppen die Ergebnisse eurer Diskussion.



b) Was meint ihr: Wovon ist die Rede in den Theaterstücken mit solchen Titeln? Sprecht zu zweit.

- Dumm gelaufen
- Gewalt ist kein Ausdruck von Stärke... Es geht auch anders!
- Papa in Panik!
- Die Elterntauschzentrale

3 Arbeit in Wirbelgruppen. Bildet vier Gruppen. Jede Gruppe liest und bespricht eine Inhaltsangabe des Theaterstücks (Gruppe A – Text A, Gruppe B – Text B, Gruppe C – Text C, Gruppe D – Text D).



A. Dumm gelaufen!

von Dieter Thomamüller

Der Jugendliche Thomas muss praktisch allein mit großen schulischen und familiären Problemen fertig werden. Er findet kein Verständnis seitens seiner Eltern und seiner Mitschüler. Immer hört er von den anderen, dass er eine «Null» ist. Er sucht sich «falsche» Freunde, die ihn ausnutzen, und schließlich kommt es zu einem Verbrechen. Wird er sich aus dieser schweren Situation wieder herausziehen? Wer hilft ihm?

B. Gewalt ist kein Ausdruck von Stärke... Es geht auch anders!

von Dieter Thomamüller

Der Jugendliche Alexander verprügelt gemeinsam mit seinen Freunden Obdachlose. Als die Polizei zu ihm nach Hause kommt, fallen seine Eltern aus allen Wolken. Sie können nicht verstehen, wie ihr lieber Sohn Alexander so etwas Böses tun kann. Alexanders Schwester öffnet ihnen die Augen und macht ihnen klar, dass sie in der Erziehung oft zu inkonsequent und zu selten wirklich für ihren Sohn da gewesen wären.

Alexander ändert sein Verhalten nicht. Er genießt die Macht, die er durch die Gewalt hat. Erst als sein Freund Thomas eine neue Attacke gegen Kinder macht und Alexander vor die Wahl stellt, der Polizei über die Attacke zu melden oder sich mit ihm zu treffen, ändert sich Alexanders Welt ganz allmählich. Vom brutalen Schläger wird Alex zum Retter.

C. Papa in Panik!

von Hans-Peter Tiemann

Stellt euch vor, ihr müsst mit einem Kind aus eurer Klasse für drei Tage die Familie tauschen. Die Familie Krause bekommt auf diese Weise einen «neuen Sohn»: Lars-Eric, einen Klassenkameraden von Leon-Arnold. Herr Krause behandelt den Gast gar nicht gut. Erst als er erfährt, dass Lars-Eric der Sohn eines Polizisten sein könnte, wird aus dem unfreundlichen Rolf-Dieter ein fürsorglicher Gastgeber, der dem Jungen jeden Wunsch von den Lippen abliest. Hat Herr Krause vielleicht etwas ausgefressen?

Es entwickelt sich eine turbulente Geschichte mit vielen komischen Situationen, wo Papa oft in Panik gerät...

D. Die Elterntauschzentrale

von Annette Fischer

Welches Kind wünschte sich nicht manchmal andere Eltern! Was passiert, wenn dieser Wunsch dann tatsächlich Wirklichkeit wird, zeigt dieser lustige Sketch, der aber auch zum Nachdenken anregt. Kind Karla möchte einfach mal endlos fernsehen und Fastfood essen. Kind Tina möchte gern Einzelkind sein und Janina wünscht sich schließlich «nicht so langweilige Eltern». Aber schlussendlich erkennen die Kinder, dass es die «perfekten Eltern» einfach nicht gibt, und kommen zu ihren Eltern freudig wieder zurück.

Nach: <http://www.kohlverlag.de>,
<http://www.dtver.de/de/theater>

der Erfolg (-e), die Handlung (-en), die Regie [re'ʒi:] (nur Sg.), begabt, erfolgreich

1 Höre zu und sprich nach.



Chicago, New York, die Show – die Shows, der Hit – die Hits, das Musical – die Musicals, das Whoopi-Goldberg-Musical, Sister Act, die West Side Story, We Will Rock You, Next to Normal.

2 a) Welches Theater hat Erfolg! Gebrauche das Wortmaterial aus dem Kasten und erzähle.



eine interessante Handlung, die Zeit der Handlung, ein schönes Theatergebäude, die Lage der Plätze im Zuschauerraum, Innovationen, das Spiel der Schauspielerinnen und Schauspieler, die Regie des Stückes, passende Kostüme, gute Bühnenbilder, begabte Schauspielerinnen und Schauspieler, eine interessante Geschichte, viel Licht, exotische Bilder, die Vielfalt des Programms, begabte Regisseurinnen und Regisseure, extravagante Kostüme, teure Eintrittskarten, gute Sponsoren, junge Schauspielerinnen und Schauspieler

*Erfolg hat ein Theater, das ... hat/in dem es ... gibt.
Erfolgreich ist das Theater, dessen*

b) Was könnt ihr hinzufügen? Ergänzt zu zweit die Liste in Übung 2a mit euren Vorschlägen.

3 Löse die Aufgaben zur Grammatik auf der Website.



4 Lies den Text und ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.



A. Qualität und Vielfalt als Erfolgsrezept
B. Pläne für die Zukunft

C. Das Ergebnis des vorigen Jahres
D. Innovation und junge Talente

- C** 1. Mehr als 320 000 Besucherinnen und Besucher kamen im vorigen Jahr ins Deutsche Theater. Damit konnten die beiden Geschäftsführer Carmen Bayer und Werner Steer das hervorragende Ergebnis des Eröffnungsjahres 2014 noch um über 15 000 verkaufte Karten steigern und sagen, dass es das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Bühne der Stadt war.



2. Der Garant für den anhaltenden Erfolg sind Qualität und Vielfalt des Programms, davon ist Geschäftsführerin Carmen Bayer überzeugt. München hat im Gegensatz zu anderen Städten mit dem Deutschen Theater bewusst auf ein anderes Musicals-Konzept gesetzt. «Durch internationale Castings bekommen wir für die Produktionen die besten Künstlerinnen und Künstler», so Bayer. «Daher ist eine ‚West Side Story‘ bei uns in derselben Qualität zu sehen wie in London oder New York.» Neben den Musicals-Klassikern wie «Evita», «Chicago» oder «Jesus Christ Superstar» gehen auch die großen Musicalblockbuster wie «We Will Rock You», «Elisabeth» oder «Tanz der Vampire» nicht mehr an München vorbei. «Produktionen, die in anderen Städten über mehrere Jahre laufen, kann man in München in derselben Qualität zwei bis drei Monate sehen.
3. Besonders wichtig ist den Geschäftsführern auch, Neues aus dem Bereich Musical und Show zu zeigen. Wie beispielsweise das prämierte Musical «Next to Normal», ein großer Broadway-Hit. Oder die Show «Horror», die in extravaganter Form aus dem Horrorfilm ein Theaterstück macht. Das Deutsche Theater organisiert zusammen mit der Theaterakademie August Everding die ‚Masterclass‘. «Wir geben damit den jungen Talenten die Möglichkeit, sich vor Publikum zu beweisen und sehenswerte Musicalproduktionen zu zeigen», so Carmen Bayer.
4. Ihr erfolgreiches Konzept wollen die beiden Geschäftsführer auch in den kommenden Jahren fortsetzen. So wird das Deutsche Theater unter anderem «Side Story» sowie die englischsprachige Londoner Produktion von «Evita» zeigen. «Wir freuen uns auch auf das Whoopi-Goldberg-Musical ‚Sister Act‘, das erstmals in München zu sehen sein wird», so Carmen Bayer.

Nach: <http://www.musicalfreunde.de>

5 Lawinenspiel «Welches Theater ist erfolgreich?».



Spielt in Gruppen. Antwortet der Reihe nach auf die Frage: «Welches Theater ist erfolgreich?». Dabei müsst ihr Relativsätze bilden und alle vorherigen Sätze wiederholen. Das Spiel geht so lange, bis jemand beim Wiederholen einen Fehler macht.

Spieler/in A: Erfolgreich ist ein Theater, das einen guten Spielplan hat.

Spieler/in B: Erfolgreich ist ein Theater, das einen guten Spielplan und gute Schauspieler hat.

Spieler/in C: ...

6 Welches Erfolgsrezept hast du für ein Theater? Erstelle deine Top-10-Liste und kommentiere sie.



die Filmtricks (Pl.), der Dokumentarfilm (-e), der Spielfilm (-e).
drehen (drehte, hat gedreht)

1 Bildet zu zweit Komposita mit den Komponenten «-film» und «Film-». Hört die Lösung.



~~Horror~~, Trick(s), Festspiele, Abenteuer, Kriminal, Abend, Fan, Action,
Genre, Dokumentar, Fantasy, Spiel, Liebling, Science-Fiction

-film: der Horrorfilm, ...

Film-: ...

2 Ordne die Namen den Filmen zu und erzähle.



«Fantomas», Kriminalkomödie/Frankreich/1964; «Titanic», Spielfilmdrama/
USA/1997; «Das wandelnde Schloss», Animationsfilm/Japan/2004;
«Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt», Dokumentarfilm/
Deutschland/2017; «Die unendliche Geschichte», Fantasyfilm/Deutschland
und USA/1984; «Krieg der Sterne», Science-Fiction-Reihe/USA/1977–2017



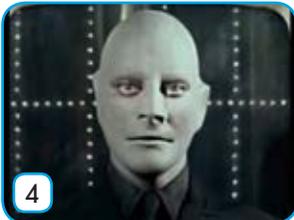
1



2



3



4



5



6

Nummer 1 ist «Titanic». Das ist ein weltbekanntes Spielfilmdrama, das 1997 in den USA gedreht wurde.

Nummer ... ist Das ist ein/eine ..., der/die ... gedreht wurde.

3 Über welche Filme sprechen die Personen! Höre zu und ergänze die Sätze.

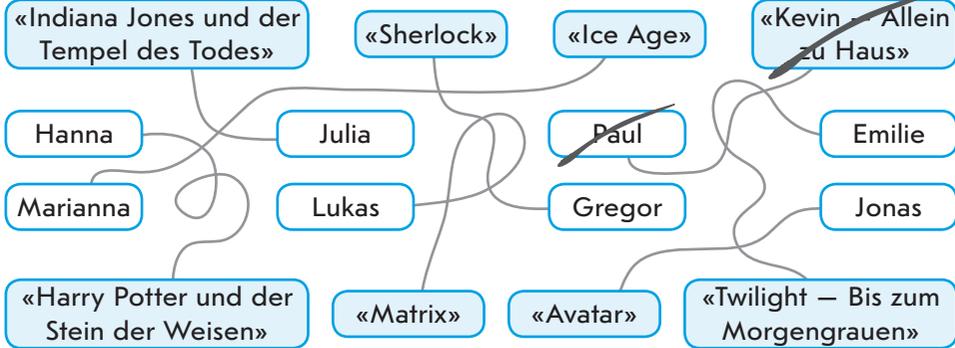


Situation 1: Florian mag Science-Fiction-Filme und spricht über

Situation 2: Caroline mag ... und spricht über

Situation 3: Frau Schnittke mag ... und spricht über

4 Was ist euch über die Lieblingsfilme der Jugendlichen bekannt? Sprecht in Gruppen nach dem Muster.



A: Pauls Lieblingsfilm ist «Kevin – Allein zu Haus».

B: Ich habe diesen Film auch mehrmals gesehen. Das ist eine US-amerikanische Komödie über einen Jungen und seine Abenteuer.

C: Der Film ist sehr spannend. Die Eltern vergessen den 8-jährigen Kevin zu Hause und der Junge verteidigt sein Haus gegen zwei Verbrecher.

D: Der Film hat viele witzige Situationen.

5 Was sind eure Lieblingsgenres und -filme? Warum? Macht eine Umfrage in Gruppen und kommentiert dann ihre Ergebnisse.



Name	Liebblingsgenre	Liebblingsfilm	Warum?
1. <u>Lina</u>	<i>Fantasyfilme</i>	<i>Der Herr der Ringe</i>	<i>spannend, wunderbare Zauberwelten</i>
2. _____			
3. _____			
4. _____			

6 Stelle deine Top-3-Liste der Lieblingsfilme zusammen und schreibe kurze Inhaltsangaben dazu. Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.



das Heiligenbild (-er), das Landschaftsbild (-er), das Marinebild (-er),
das Porträt [pɔr'trɛ:] (-s), das Stilleben (-), wieder|geben (gab wieder,
hat wiedergegeben), im Vordergrund, im Hintergrund

1 Bilde Komposita und höre die Lösung. Es gibt mehrere Varianten.



Landschafts-	
Vorder-	
Genre-	
Still-	-bild
Heiligen-	-leben
Marine-	-grund
Hinter-	
Historien-	

Das Landschaftsbild, ...

2 Was für Gemälde sind das! Lies und verbinde.



- | | | |
|------------------------|---|--|
| 1) das Historienbild | • | A) ein Gemälde, wo religiöse Szenen gezeigt werden |
| 2) das Stilleben | | B) ein Bild, das eine oder einige Personen zeigt |
| 3) das Heiligenbild | • | C) ein Gemälde, wo historische Ereignisse oder Personen dargestellt sind |
| 4) das Porträt | | D) ein Gemälde, das eine Gegend zeigt |
| 5) das Landschaftsbild | | E) ein Bild, auf dem das Meer dargestellt ist |
| 6) das Marinebild | | F) ein Bild, auf dem Gegenstände ohne Bewegung dargestellt sind |

3 a) Zu welchen Genres gehören die Bilder? Finde passende Wörter in Übung 2 und erzähle.



1
Sixtinische Madonna,
Raffaël, 1512/13



2
Die neunte Woge,
Iwan Aiwassowsky, 1850



3
Die Sternennacht,
Vincent van Gogh, 1889



4 *Mona Lisa,*
Leonardo Da Vinci,
1503–1506



5 *Herbstblätter,*
Tetjana Jablonska, 2004



6 *Goethe in der Campagna,*
Johann Heinrich
Wilhelm Tischbein, 1787

Mona Lisa von Leonardo Da Vinci ist ein Porträt.



b) Welche von den Gemälden oben hast du schon früher gesehen? Welche noch nicht? Erzähle.

4 Lies die Beschreibung eines Bildes und finde es in Übung 3a.



Auf diesem Bild ist das unruhige Meer dargestellt. Im Vordergrund sehen wir eine Gruppe von Menschen, die sich wohl nach dem Schiffsbruch gerettet haben. Sie halten sich an die Reste des Schiffes. In der Mitte des Bildes sehen wir eine große Welle. Im Hintergrund kann man den Himmel und den Sonnenuntergang sehen. Auf dem Bild dominieren grüne und orange Farben. Das Gemälde gibt die Spannung und Unruhe wieder.

5 Beschreibt zu zweit ein Bild aus Übung 3a und lasst andere Paare es erraten.



Auf diesem Bild ist/sind ... dargestellt.
Im Vordergrund/Hintergrund können wir ... sehen.
In der Mitte des Bildes kann man ... sehen.
Oben/Unten auf dem Bild sehen wir ...
Auf dem Bild dominieren ... Farben.
Das Gemälde gibt ... wieder.



6 Finde ein interessantes Bild im Internet, in Büchern oder Zeitschriften und beschreibe es. Gebrauche dabei die Redemittel aus Übung 5.



der Eindruck (-"-e), die Inspiration (-en), das Selbstbildnis (-se), die Wiedergabe (-n), inspirieren (inspirierte, hat inspiriert), beeindrucken (beeindruckte, hat beeindruckt)

1 Bilde Substantive von den Verben und höre die Lösung.



lieben – <u>die Liebe</u>	assoziiieren – ...
sich freuen – ...	inspirieren – ...
sorgen – ...	leben – ...
wiedergeben – ...	ausgehen – ...
beeindrucken – ...	waschen – ...

2 Zu welchen Malereigenres gehören die Bilder! Sprecht zu zweit.



das Historienbild, das Stillleben, das Marinebild, das abstrakte Bild, das Porträt, das Genrebild



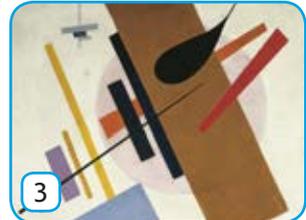
1

Die Schlacht von Sinope, Iwan Aiwadowskyj, 1853



2

Selbstbildnis im Pelzrock, Albrecht Dürer, 1500



3

Suprematism, Kasimir Malewitsch, 1916



4

Wassermelone, Möhren, Blumen, Kateryna Bilokur, 1951



5

Der arme Poet, Carl Spitzweg, 1839



6

Die Saporoger Kosaken schreiben dem türkischen Sultan einen Brief, Illja Repin, 1880–1891

- A:** Weißt du, zu welchem Genre das Bild «Die Schlacht von Sinope» gehört?
B: Das ist ein Marinebild.
A: Wer und wann hat es geschaffen?
B: Dieses Bild hat Iwan Aiwassowskyj 1853 geschaffen.

3 a) Lies den Text und ergänze die Relativpronomen. Finde das passende Bild in Übung 2.



Das Gemälde zeigt einen verarmten Schriftsteller, der⁽¹⁾ in seiner Dachstube ist. Durch das Fenster, ...⁽²⁾ man links auf dem Bild sehen kann, sieht man Hausdächer, auf ...⁽³⁾ schon Schnee liegt. Rechts oben auf dem Bild ist Zimmerdecke zu sehen, durch ...⁽⁴⁾ das Wasser tropft und unter ...⁽⁵⁾ ein Regenschirm hängt. Am rechten Rand des Bildes kann man die Zimmertür sehen, ...⁽⁶⁾ dunkle Farben hat. Der Tür gegenüber befindet sich ein Ofen, in ...⁽⁷⁾ es kein Feuer gibt und auf ...⁽⁸⁾ eine Kerze in der Flasche steht. Neben der Flasche kann man eine Schüssel sehen, ...⁽⁹⁾ der Poet wahrscheinlich zum Waschen benutzt. Über dem Ofen hängt ein Handtuch, ...⁽¹⁰⁾ getrocknet wird. Links an der Wand, neben dem Ofen, hängt noch ein Mantel, ...⁽¹¹⁾ der Poet beim Ausgehen anzieht. Der Poet hat kein Bett, sondern eine Matratze, ...⁽¹²⁾ sich auf dem Fußboden befindet und auf ...⁽¹³⁾ der arme Poet einfach in der Kleidung liegt. In der linken Hand, ...⁽¹⁴⁾ auf seinen Knien liegt, hält er einige Manuskriptseiten. In der rechten Hand hält er etwas, vielleicht einen Floh, auf ...⁽¹⁵⁾ er durch seine Brille sieht. Vor der Matratze stehen und liegen dicke Bücher sowie zwei Schachteln, auf ...⁽¹⁶⁾ ein Tintenfass steht.



b) Wähle ein anderes Bild in Übung 2 und beschreibe es. Lass deine Mitschüler/innen es erraten.

4 Die Jugendlichen erzählen über ihre Lieblingsgenres. Lies ihre Beiträge im Internetforum und ergänze die Namen des Genres.



Marianna

Ich mag sehr Marinebilder, zum Beispiel Bilder von Iwan Aiwassowskyj, wo er eine breite Palette von Farben und Stimmungen des Meeres schafft. Immer, wenn ich diese Bilder sehe, habe ich den Eindruck, dass ich wirklich vor einem Meer stehe oder ein Foto sehe. Ich weiß aber, dass Aiwassowskyj seine Bilder zu Hause, nicht vor dem Meer malte.



Naturbegeisterte

Die ... inspirieren mich, weil sie unsere Natur aus verschiedenen Perspektiven zeigen. Die Malerinnen und Maler, die diese Bilder schaffen, lieben die Natur bestimmt sehr und geben diese Liebe gern wieder. Ich bin eine Naturfreundin, darum mag ich ... über alles.



Jörg

Ich bin immer von ... beeindruckt, weil sie ein breites Spektrum des alltäglichen Lebens zeigen. Man sieht Menschen mit ihren Problemen, Freuden und Sorgen. Wenn man alte Bilder betrachtet, dann sieht man, wie die Menschen früher gelebt haben, wie sie gearbeitet haben.



Romantiker

Mein Lieblingsgenre der Malerei ist ..., denn diese Bilder zeigen einen oder einige Menschen und jedes Detail ist sehr wichtig. Man kann schon am Gesicht sehen, welche Charaktereigenschaften eine Person hat. Die Kleidung zeigt, zu welcher sozialen Gruppe die Person gehört. Mir gefällt es, auf ein ... zu sehen und mir vorzustellen, wie das Leben der Person war.

5 Höre die Aussagen der Menschen über ihre Lieblingsgenres der Malerei und ergänze die Sätze.



- 1) Laura spricht über *Stilleben*.
- 2) Herr Willmer spricht über
- 3) Christoph spricht über
- 4) Frau Nikolski spricht über

6 Wie gut kennst du dich in Malereigenes aus? Ergänze die Sätze.



- 1) Ein Genrebild ist ein Gemälde, auf dem Alltagsszenen dargestellt sind.
- 2) Ein Historienbild ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 3) Ein abstraktes Bild ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 4) Ein Landschaftsbild ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 5) Ein Marinebild ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 6) Ein Stilleben ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 7) Ein Heiligenbild ist ein Gemälde, das/auf dem...
- 8) Ein Porträt ist ein Gemälde, das/auf dem...

7 Schreibe einen Beitrag für das Internet-Forum «Mein Lieblingsgenre der Malerei». Nimm die Kopiervorlage auf der Website zu Hilfe.

